



# ALTDEUTSCHLAND

Gebiet	Losnr.	Gebiet	Losnr.
<b>Baden</b>	<b>1000 - 1011</b>	<b>Preußen</b>	<b>1091 - 1107</b>
<b>Bayern</b>	<b>1012 - 1038</b>	<b>Sachsen</b>	<b>1108 - 1110</b>
<b>Braunschweig</b>	<b>1039 - 1051</b>	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1111 - 1137</b>
<b>Bremen</b>	<b>1052 - 1055</b>	<b>Thurn &amp; Taxis</b>	<b>1138 - 1140</b>
<b>Hamburg</b>	<b>1056 - 1081</b>	<b>Württemberg</b>	<b>1141 - 1222</b>
<b>Hannover</b>	<b>1082 - 1084</b>	<b>Norddeutscher Bund</b>	<b>1223 - 1228</b>
<b>Lübeck</b>	<b>1085 - 1086</b>	<b>Elsass-Lothringen</b>	<b>1229 - 1234</b>
<b>Oldenburg</b>	<b>1087 - 1090</b>		

## Baden

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 1000



Los 1001



Los 1002



Los 1003

### Baden - Marken und Briefe

- |        |  |      |    |       |
|--------|--|------|----|-------|
| P 1000 | 1851, Ziffern im Kreis, 1 Kr. schwarz auf hell- bis mittelgraugelb, oben links Lupenrand / leicht berührt, sonst voll-bis "breit"randig, farbfrisch, zentrisch entwertet "139" [Stockach], geprüft HL [Horst Krause] und doppeltes Prüfzeichen "Georg Bühler", Mi.-Wert 1.000 €.   | 1 a  | ◎  | 200,- |
| P 1001 | 1861, Wappen mit liniertem Hintergrund, eng gezähnt, 3 Kr. in der guten Farbe lebhaft- bis dunkelviolettblau [veilchenblau], links einige knappe Zähne durch Scherentrennung, sonst gut gezähnt und oben Teil der Nachbarmarke. Farbfrisches, mit Ringstempel entwertetes Stück, doppelt geprüft Seeger BPP, Mi.-Wert 250 €. | 10 c | ** | 40,-  |
| P 1002 | 1862f., Wappen mit liniertem Hintergrund, 9 Kr. hellocker [gelbbraun] auf kleinem Briefstück mit vollständigem Zweikreisstempel "MANNHEIM / 2[...] JUN.", leicht dezentriert wie üblich, sauber gezähnt, tiefgeprüft Brettl BPP, Mi.-Wert 320 €.   | 15 b | △  | 60,-  |
| P 1003 | 1863ff., Wappen mit liniertem Hintergrund, gezähnt K10, 9 Kr. lebhaftbraun bis dunkelbraun, normal zentriert und gezähnt, mit sauberem Zweikreisstempel "KEHL / 15 SEP" auf großem Stück eines Briefes nach Wunsiedel, doppelt geprüft Seeger BPP, Mi.-Wert 350 €.   | 15 c | △  | 80,-  |
| W 1004 | 1862, Freimarke 3 Kreuzer mittelrosarot, mit 13 1/2er Zähnung, entwertet mit Nummernstempel "8" (Baden) und tiefst geprüft Seeger BPP. Ein sehr schönes Exemplar dieser gesuchten Marke. Michel 350,- Euro   | 16   | ◎  | 50,-  |



Los 1005



Los 1007



Los 1008



Los 1009



Los 1010

- |        |  |            |     |       |
|--------|--|------------|-----|-------|
| P 1005 | 1865, Wappen mit weißem Hintergrund, 6 Kr. in der seltenen Farbe dunkelkobalt [dunkelultramarin], gut gezähntes, leicht dezentriertes Stück, laut FB Stegmüller BPP (2009) als Mangel kleiner Eckbug, ansonsten sehr fein mit Zweikreisstempel "MANNHEIM / 18 OCT" in leuchtender Farbe, Mi.-Wert 700 €.   | 19 ab      | ◎   | 90,-  |
| W 1006 | 1862-1868, Freimarke 6 Kr. preußischblau, entwertet mit R2 "CARLSRUHE 27.Dez.", auf Briefstück und tiefst geprüft Brettl BPP. Des Weiteren ist eine 7 Kr. hellblau, entwertet mit K2 "....RGEM.." und tiefst geprüft Brettl BPP enthalten. Michel 210,- Euro   | 19 b, 25 b | △/◎ | 40,-  |
| P 1007 | 1862, Wappen mit weißem Hintergrund, 30 Kreuzer, gut zentriertes, bis auf einen stumpfen Zahn gut gezähntes und farbfrisches Stück mit Zweikreisstempel "[W] EINHEIM / 9 OKT", doppelt einen Zahn erhöht geprüft Seeger BPP und Pfenninger nebst weiteren Signaturen, dekoratives Stück, Mi.-Wert 3.000 €. | 22 a       | ◎   | 400,- |

## Baden - Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1008	1862, Freimarke 30 Kreuzer lebhaftgelborange, entwertet mit K2 "MANNHEIM 27 NOV." und ca. 8 mm hoch geprüft Brettl. Laut Prüfungsbefund Flemming BPP ist die Marke echt, hinterlegt, ist die Zähnung nachgestochen und teilweise ergänzt. Michel 3.000,- Euro	22 a	⊙ 80,-
P 1009	1862, Freimarke 30 Kreuzer gelborange, entwertet mit Fünfringstempel "8" (Baden) und höher geprüft Brettl. Laut neuestem Fotobefund Stegmüller BPP sind Marke und Stempel echt, hat die Marke meist vollständige Zähnung (nur oben wurde ein Zahn ergänzt) und ist farbfrisch. Michel 3.000,- Euro	22 b	⊙ 350,-
<b>Baden - Landpostmarken</b>			
P 1010	1864ff., Ziffer im Rankenwerk, 3 Kr. schwarz auf dunkelrötlichgelb mit PLATTENFEHLER II "E von MARKE verstümmelt", entwertet mit Zweikreisstempel "SINSHEIM / 23 AUG", laut FB Stegmüller BPP (2014) leichte Knitterung rechts oben als leichter Mangel, sonst normal zentriert, gezähnt und farbfrisch, Mi.-Wert 1.200 €.	2y PF II	⊙ 160,-
<b>Baden - Nummernstempel</b>			
W 1011	115 rot; 1851, Freimarke 9 kr. schwarz auf altrosa, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts oben Randlinienschnitt), entwertet mit rotem Nummernstempel "115" (Rastatt). Laut Fotobefund Flemming BPP ist die Marke echt und mit Mängeln (oben rechts repariertes Risschen usw). Zusätzlich ist noch die 9 Kr. schwarz auf lilarosa enthalten, dreiseitig vollrandig geschnitten (unten Randlinienschnitt), entwertet mit rotem Nummernstempel "115" (Rastatt) und 3 mm höher geprüft Stegmüller BPP (berührt, kleiner Randspalt und Eckbug).	4 a,4 b	⊙ 40,-



**Los 1012**



**Los 1013**

### Bayern - Vorphila

P 1012	1831, 15.10., Cholera-post, Brief von Erfurt nach HOF, bei der Ankunft gereinigt und entsprechender Bestätigungsstempel "GEREINIGET IN HOF I.V." und Rastellöcher, Kab.-Beleg. Feuser Nr. 29, 800 Euro.	☒	300,-
P 1013	1831, 6.12., Cholera-post, Brief von Gotha nach Würzburg, desinfiziert in Mellrichstadt, entsprechender rückseitige Halbrundstempel GEREINIGT IN MELLRICHSTADT, Rastellöcher, Kab.-Beleg! (Feuser Nr. 35, 700 Euro)	☒	250,-
P 1014	1831, 6.12., Cholera-stempel KÖNIGL. BAYRISCHE CONTUMAZ ANSTALT TÖPEN auf Brief von Berlin nach Würzburg, sehr guter Abschlag des seltenen Stempels, Feuser Nr. 48, 700 Euro.	☒	240,-
P 1015	1831, 3.1., KÖNIGL. BAYERISCHES SANITAETS-SIEGEL, klar auf Brief aus Brody, Galizien nach Würzburg, gerastelt. Feuser Nr. 50. Kab.-Beleg!	☒	80,-

## Bayern

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1014



Los 1015

### Bayern - Marken und Briefe

W 1016 1849, Freimarke 6 Kreuzer lebhaftrotlichbraun in der Type I, allseits vollrandig geschnitten und entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "217" (München). Laut Kurzbefund Sem BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und ist die Erhaltung einwandfrei. Michel 300,- Euro

41    ©    60,-



Los 1017



Los 1018

P 1017 1858, Briefhülle aus Aschaffenburg nach Neuveville [La Neuveville / Kanton Bern], freigemacht mit Ziffer, 6 Kr. und 9 Kr., jeweils Randstücke. Die 6 Kr. Platte 1, vom Oberrand mit Teilen von allen vier Schnittlinien, die 9 Kr. vom rechten Bogenrand mit allen vier Schnittlinien. Die waagerechte Bugspur des Kuverts geht durch den breiten Unterrand der 9 Kr.-Marke, beide Werte entwertet mit oMR "22", nebengesetzt Segmentstempel "Aschaffenburg / 24 7". Rs. diverse Schweizer Transit- und Ankunftsstempel. Schwacher senkrechter Falzbug, insgesamt ein ungewöhnlicher und optisch sehr ansprechender Beleg.

4 II, 5 II    ☒    800,-

P 1018 1854, 1. Juni, 9 Kr. grün (Farbe zwischen "c" und "d") Kab.Stück in Type II auf Chargé-Brief von Straubing nach Italien.

5 dd    ☒    90,-

## Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1019	1867, Staatswappen geschnitten, 6 Werte komplett gestempelt, jeweils voll- bis breitrandig geschnitten. Die 1 Kr. hat unten links Lupenrand, die 3 Kr. ist auf Briefstück, die 6 Kr. ist tiefst geprüft Brettl BPP, die 12 Kr. ist ca. 2 mm höher geprüft Stegmüller BPP (oben loser Seidenfaden) und die 18 Kr. ist signiert "Star" (Starauschek). Michel 465,- Euro	14/19	◎	60,-



Los 1020



Los 1021



Los 1022

P 1020	1869, Staatswappen geschnitten, 7 Kr. in der seltenen Farbe dunkelultramarin [preußischblau], laut FB Stegmüller BPP (2007) leuchtend frische Farbe, abgesehen von einer [kaum sichtbaren] Eckbugspur links oben in tadelloser Erhaltung, entwertet mit Kreissegmentstempel "DACHAU M[KT]/ 16 4". Mi.-Wert 1.000 €.	21 c	◎	180,-
P 1021	1869, Staatswappen geschnitten, 7 Kr. in der guten Farbe lebhaftlilaultramarin, voll-bis sehr breitrandiges Stück, geglättete Eckknitter rechts oben, sehr farbfrisch, entwertet mit Teilstempel München, entsprechend FB Sem BPP (2023), Mi.-Wert 650 €.	21 d	◎	90,-
P 1022	1870, Staatswappen gezähnt, 18 Kreuzer dunkelziegelrot im waagerechten Dreierstreifen, mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), sehr zart mit blauvioletten Einkreisern entwertet. Laut Fotoattest Sem BPP sind Einheit sowie Stempel echt, ist die 1. Marke tadellos erhalten, haben die 2. und 3. Marke oben leichte Zahnfehlerchen, ist die Zähnung gering vorgetrennt, ist das vorliegende Exemplar frisch und farbtief erhalten. Dreierstreifen der hohen Kreuzerwerte sind selten. Michel 2.200,- Euro	27 Xb (3)	◎	300,-



Los 1023



Los 1024



Los 1025



Los 1028

P 1023	1873, Staatswappen gezähnt, 10 Kreuzer dunkelgelb mit Wasserzeichen 1 X (enge Rauten), mit Bedarfszähnung (einige leicht kürzere Zähne), gestempelt "....RTIN..." und geprüft Brettl BPP. Michel 500,- Euro	29 Xb	◎	80,-
P 1024	1875, Staatswappen mit Wz. 2, 10 Kr. dunkelchromgelb, waagerechtes Paar mit zwei Einkreisstempeln "ABENSBERG / 30 11" entwertet sowie kurzer Blaustrich. Linke Marke im linken Rand etwas unregelmäßige Zähnung und oben links kl. Eckbug, deswegen etwas erhöht geprüft Brettl BPP, rechte Marke tiefstgeprüft, Mi.-Wert für Paar 1.500 €.	35 (2)	◎/□	250,-
P 1025	1875, Staatswappen, gezähnt mit Wz. 2, 10 Kr. dunkelchromgelb mit PLATTENFEHLER "linke Randlinie unterhalb des Wertziffernfelds beschädigt" (Feld A 5), Vogel-Peindl Handbuch PF V, üblich zentriert und gezähnt, kleiner Zahnsplatt, sonst einwandfrei, entsprechend FB Sem BPP (2023), Vorprüfung Richter, im Handbuch 800 €.	35 PF V (Vogel-Peindl)	◎	100,-

## Bayern

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1026	1876, Freimarke 1 Mark mittelbraunpurpur mit Wasserzeichen 2, mit bisher unbekanntem Plattenfehler "Strich am Schwanz des rechten Löwen", mit Bedarfszählung (unten und links oben je ein minimal kürzerer Zahn) entwertet "MÜNCHEN I.F. 11 FEB."	43 Plattenf.	⊙	40,-
W 1027	1914ff., König Ludwig III., Friedensdruck, die drei Höchstwerte, alle geprüft, dabei die 5 M. auf Briefstück (Brettl BPP / H. Krause), die 10 M. auf Briefstück (Infla Berlin / H[elbig]) und die 20 M. geprüft Pfenninger, oben links Eckbug, Mi.-Wert zusammen 740 €.	107-109 I		100,-
P 1028	1914ff., König Ludwig III., Frühdruck, 20 M. dunkelgraubraun, sauber gezähnt und zentrisch entwertet "MÜNCHEN 1.B.P. / 17.MÄR.19", entsprechend Fotobefund Bauer BPP "echt und einwandfrei", Mi.-Wert 280 €.	109 I	⊙	60,-
W 1029	1920, Partie von 19 verschiedenen Essays von 5 bis 30 Pfennig zu einer nicht verausgabten Wappenserie. Alle Essays sind ungebraucht ohne Gummi, in tadelloser Erhaltung und mit Falzresten auf den Rückseiten. 3 Werte sind auf Pappe aufgeklebt.		(*)	40,-
<b>Bayern - Dienstmarken</b>				
W 1030	1912, Partie von 20 tadellos postfrischen Werten der 25 Pfg. in Einheiten (Ränder teils gefalzt/Marken alle postfrisch) und einem waagrechtem 10er Streifen der 50 Pfg. in Type II (6 Werte postfrisch/4 Werte ungebraucht). Michel 552,- Euro (M)	10 (20), 11 II (10)	**/*	80,-



**Los 1031**



**Los 1032**

P 1031	1920, Staatswappen, 10 Pf. mit Aufdruck "Volksstaat Bayern" zusammen mit zweimal 20 Pfg. dkl'preußischblau ohne Aufdruck auf Orts-Dienst-R-Brief der Abwicklungsstelle des (Kgl.) Bayerischen Eisenbahn-Bataillons innerhalb von München. Die 1873 aufgestellte Truppe wurde nach dem 1. Weltkrieg aufgelöst. Vorder- und rückseitig Briefstempel des Bataillons, rs. AK München. Umschlag mittig gefalzt, sonst einwandfrei.	33,28 (2)	☒	70,-
--------	---	-----------	---	------

### Bayern - Portomarken

P 1032	1866, 3 Kr. schwarz, geschnitten, Stück vom linken Seitenrand, oben und rechts überrandig mit Teil der Nachbarmarke bzw. Schnittlinie, unten leicht berührt, aushilfsweise als FREIMARKE tarifgerecht mit Vermerk "für fco [franco]" verwendet auf kleinem vollständigen Brief aus Moosbach nach Weiden. Brief oben außerhalb der Marke stärker gefalzt, daher kleine Randmängel, sonst auch nach aktuellem FA Sem BPP (2023) gut erhalten. Marke mit oMS "719" (Moosbach) entwertet, nebengesetzt Halbkreisstempel Moosbach, rs. Transit- und AK Weiden. Die vorschriftswidrige Verwendung der Mi.-Nr. 1 als Freimarke wurde 1869 unter Strafandrohung verboten. Seltener Bedarfsbeleg, Mi.-Wert 2.200 €.	1	☒	400,-
--------	--	---	---	-------

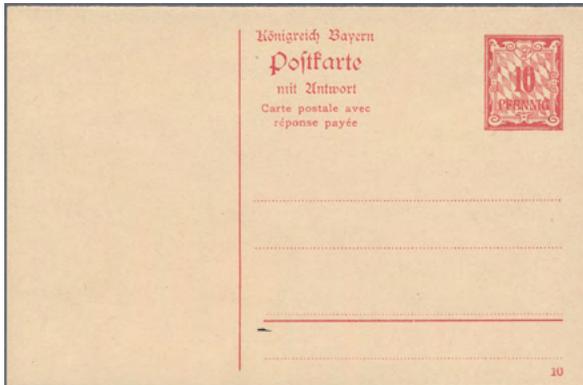
### Bayern - Ganzsachen

P 1033	1910, Wappen 10 Pfg.+10 Pfg. Doppelkarte, ungebraucht. Auflage ca. 1.200 Stück.	P86	GA	30,-
P 1034	1912, Flugpostkarte 5 Pfg. Luitpold + 25 Pfg. "BAEC" mit Bild "Alpenkette", gebraucht 4.10.12.	SFP 102	GA	40,-

# Bayern

Losnr.

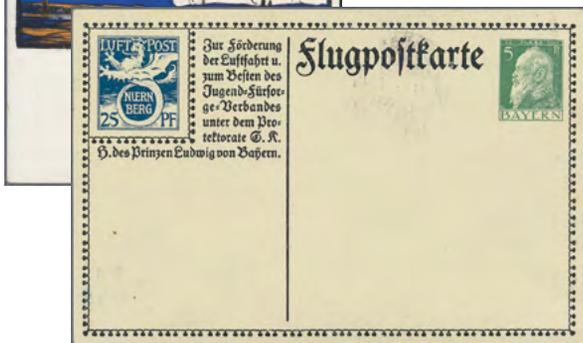
Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1033



Los 1034



Los 1035



Los 1036

- |        |   |       |    |      |
|--------|---|-------|----|------|
| P 1035 | 1912, Flugpostkarte 5 Pfg. Luitpold + 25 Pfg. "Nürnberg", ungebraucht mit geringen Abklatschspuren (Luftpoststempel??).                           | SFP 2 | GA | 60,- |
| P 1036 | 1912, Flugpostkarte 5 Pfg. Luitpold + 25 Pfg. "Nürnberg" mit Flugpost-Stempel "18.10.12" nach Ludwigsburg mit rs. Text, rechts unten etwas bügig. | SFP 2 | GA | 50,- |

## Bayern - Feldpost

- |        |  |        |    |      |
|--------|--|--------|----|------|
| W 1037 | 1895, 10 Pfg.-Ganzsachenkarte mit leichten Beförderungsspuren, entwertet mit K1 "FELD-POSTEXPED. OB.COMM. ...ARMEE 6/9"; mit Bug durch die rechte obere Ecke, mit Wasserzeichen 5 Z und nach Zürich gelaufen. Die Karte wurde von dort mit "Unbekannt"-Aufkleber, "Briefträgerbureau Zürich"-Stempel und handschriftlichem Vermerk "retour à Munich Bavière" zurückgesendet. | P 23 x | GA | 30,- |
|--------|--|--------|----|------|

## Bayern - Braunschweig

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1038



Los 1039

### Bayern - Besonderheiten

- P 1038 1918-1919, Dienstbrief des stellvertretenden Generalkommandos des kgl. bayerischen III. Armee-Korps an das Ministerium für militärische Angelegenheiten (vor der Revolution das bayrische Kriegsministerium), befördert mit Kurier-Flieger, entsprechend sehr dekorativer Stempelabschlag "BAYERISCHER KURIER-FLIEGER-DIENST" mit Adler und Posthorn in rot auf Umschlag. Ein Beleg direkt aus der Revolutionszeit 1918/1919, als die am Weltkrieg beteiligten Truppen sich in Demobilisierung befanden - oder in die Kampfhandlungen der Revolution eingriffen. Umschlag mittig senkrecht gefaltet, sehr dekorativer und seltener Beleg. (M)

☒ 130,-

### Braunschweig - Marken und Briefe

- P 1039 1852, die erste Ausgabe komplett, drei voll- bis breitrandige Prachtwerte sauber gestempelt, tfs. Altsignaturen, u.a. M. Kurt Maier, Berlin, Mi. 1100 €.

13 ☉ 160,-



Los 1040



Los 1041

- P1040 1853, ¼ Ggr./3 GPfg. schwarz auf braun, zwei waagerechte Paare und ein Einzelwert als tarifgerechte Frankatur auf Faltbrief der 2.Gewichtsstufe von "DELLIGSEN 15/8" nach Holzminden, alle Marken farbfriech, voll- bis breitrandig und je entwertet mit NS "11". Eine Marke mit leichter Wellung, bedingt durch schwachen, unauffälligen senkrechten Briefbug (belanglos). Fotoattest Brettl BPP. Eine bemerkenswerte und seltene Mehrfachfrankatur von fünf Marken!

4(5) ☒ 1.200,-

- P 1041 1853, Wappen 2. Ausgabe, 1 Sgr. schwarz auf chromgelb, dreiseitig voll- bis breitrandiges, links berührtes farbfrieches Stück als EF auf kleiner Briefhülle aus Wolfenbüttel nach Braunschweig. Marke mit Roststempel "47" klar entwertet, nebengesetzt Ortsstempel "Wolfenbüttel / 6 7" in blau (Feuser 057). Mi.-Wert für EF auf Inlandsbrief 500 €.

6 ☒ 60,-

## Braunschweig

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1042**



**Los 1043**



**Los 1047**

- |               |  |          |     |                |
|---------------|--|----------|-----|----------------|
| P 1042        | 1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pfg. schwarz auf lebhaftgraugrün im waagerechtem Paar, bis auf eine Randlinienberührung bei der rechten Marke rechts unten vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "47" (Wolfenbüttel), mit nebengesetztem K2 "WOLFENBÜTTEL 22/6", als Mehrfachfrankatur auf Briefumschlag nach Braunschweig. Die linke Marke hat oben links einen Vortrennschnitt bis zur Randlinie. Michel 1.500,- Euro   | 10 A (2) | ☐/☒ | 170,-          |
| <b>P 1043</b> | <b>1864, 1/2 Gr./5 Pfg. schwarz auf graugrün mit bogenförmigem Durchstich, farbfrisches senkrechtes Paar mit allseits intaktem Durchstich (rechts innerhalb einer Scherentrennung), jede Marke entwertet mit NS "47", die obere Marke mit waagerechter Bugspur (unauffällig, deckungsgleich mit der Wasserzeichenlinie), signiert Gustav Rühland, Thier. Fotoattest Lange BPP. Ein sehr seltenes Doppelstück dieser per se schon seltenen Marke. Wir haben insgesamt fünf senkrechte Paare, davon zwei auf Brief, registriert.</b> | 10 B (2) | ◎   | <b>2.400,-</b> |
| W 1044        | 1861, Freimarke 3 Sgr. lebhaftkarmin vollrandig geschnitten und entwertet mit Nummernstempel "9" (Braunschweig Bahnhof). Laut Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Einriss links). Michel 350,- Euro  | 12 Ab    | ◎   | 40,-           |
| W 1045        | 1861, Freimarke 3 Sgr. lebhaftkarmin entwertet mit Nummernstempel "14" (Gandersheim). Laut Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP hat die Marke als Mangel einen angesetzten linken Rand, Prüfstück sowie Stempel sind echt. Michel 350,- Euro  | 12 Ab    | ◎   | 40,-           |
| W 1046        | 1864, Freimarke 1 Sgr. lebhaftgelbocker mit 16er Durchstich, allseits teilweise mit Scherentrennung, entwertet mit K2 "BRAUNSCHWEIG 10 MAI 1865", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (mit Inhalt) nach Lehre. Michel 400,- Euro   | 14 A     | ☒   | 50,-           |
| P 1047        | 1864, Freimarke 1 Sgr. gelbocker mit dreiseitig fehlerfreiem linienförmigem 12er Durchstich (rechts unten minimal mit Scherenschnitt berührt), entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig), mit nebengesetztem K2 "BRAUNSCHWEIG 1 OCT 1864", als Einzelfrankatur auf links senkrecht gefaltetem Faltbrief (mit Inhalt und leichten Alterungsspuren) nach Amalienbad, signiert Grobe. Michel 1.200,- Euro   | 14 B     | ☒   | 160,-          |



**Los 1048**



**Los 1052**

## Braunschweig - Hamburg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1048	1864, 2 Sgr. schwarz auf blau, min. Durchstichunebenheit sowie 3 Sgr. rot auf weiß mit kleinem Unterrand, winzig hell oben im Wz., zwei sauber gestempelte Stücke, Mi. 1070 Euro.	15A, 16A	⊙	90,-
W 1049	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz mit vierseitig vollständigem Durchstich und entwertet mit schwarzem K2 "BRAUNSCHWEIG 1 JULI 1867". Laut Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Marke echt und hat die Marke leichte Mängel (Eckbugspuren). Michel 480,- Euro	17	⊙	50,-
W 1050	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz entwertet mit Nummernstempel "9" ( Braunschweig Bahnhof). Laut Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (rechte obere Ecke ergänzt, unten dünne Randstelle). Michel 480,- Euro	17	⊙	40,-
W 1051	1865, 1 Gr. karmin im Bogen zu 119 Marken (die linke untere Marke fehlt), postfrisch, gefaltet und teils angetrennt (dort einige Eckbüge), teils etwas Patina/Spuren (unerheblich), im Ober- und Unterrand mit Siegel. Seltene Einheit! (MS)	18 Bogen	**	170,-
<b>Bremen - Vorphila</b>				
P 1052	1853, "24/9 Kr.R / AMERICA / ÜBER BREMEN", roter L2 (Feuser Nr. 44, erst ab 1854 verzeichnet) auf Brief aus UTICA, NY nach Württemberg, nebenges. Ekr "N.YORK /14 / US PKT." und Ekr Utica.		☒	60,-



Los 1053



Los 1054



Los 1055



Los 1057

### Bremen - Marken und Briefe

P 1053	1860, Freimarke 7 Grote schwarz auf mittelrötlichgelb, entwertet mit R2 "BREMEN 22....." und ca. 3 mm höher geprüft Engel BPP. Laut Kurzbefund Neumann BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke oben repariert. Michel 900,- Euro	3a	⊙	100,-
P 1054	1860, Freimarke 7 Grote schwarz auf (mittel)rötlichgelb geschnitten, entwertet mit R2 "BRE(MEN)/22 5...." und signiert Richter. Laut Fotoattest Heitmann BPP sind Stempel und Marke echt, mit hellen Stellen und kleinen Knittern, oben und unten berührt, ansonsten voll- bis breitrandig und farbfrisch. Michel 900,- Euro	3a	⊙	90,-
P 1055	1864, Freimarke 3 Gr. schwarz auf blaugrau, auf senkrecht gestreiftem Papier, entwertet mit R2 "BREMEN 25 11 * 7-8 N" und mit Altsignatur "J.SCHL.". Laut Kurzbefund Neumann BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (starker senkrechter Bug etc.). Michel 900,- Euro	6x	⊙	90,-

### Hamburg - Stadtpostamt

W 1056	1831-36, SCHIFFSBRIEF-POST HAMBURG, Ekr vorderseitig auf Brief nach London sowie Brief aus Berlin aus gleicher Korrespondenz mit hs. Leitvermerk "p.Hamburg Dampfboot", beide Briefe senkr. Faltbüge.		☒	50,-
P 1057	1845, Brief aus Arnhem/NL nach Hamburg mit L2 FRANCO/HAMBURG und Ra1 "Franco Tout", signiert Carl H. Lange.		☒	60,-

# Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1058**



**Los 1059**

P1058 1852ff., Briefhülle nach Lübeck, mit Zweiringstempel der Bahnhofs-Expedition 1 des Stadtpostamtes Hamburg, mit Trennstrich zwischen Tag und Monat, ohne Jahreszahl [evtl., weil unten schwach abgeschlagen]. Vs. handschriftliche Taxe "2", rs. Ausgabestempel Lübeck, sehr feine Erhaltung.

☒ 60,-

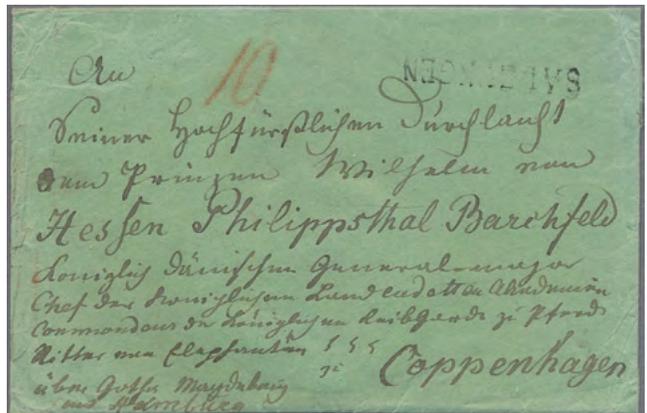
### Hamburg - Dänisches Oberpostamt

P1059 1862, markenloser Brief ab "CHRISTIANA 23.9.1862" mit vollem Inhalt nach Arnheim/Holland, rs. Eingangsstempel "K.D.O.P.A.HAMBURG 25/9" und Ankunftsstempel "ARNHEM 26/9 1862", vs. austaxiert mit "6" (Hamburger Schilling) und "65" (cents).

☒ 50,-



**Los 1060**



**Los 1061**

### Hamburg - Thurn & Taxis'sches Postamt

P1060 1833, Briefhülle aus Coburg nach London an das dortige Bankhaus N M Rothschild [Nathan Mayer Rothschild], roter Aufgabe-Zweizeiler "COBURG / 9 JUL 1833", zwei hs. Taxen und Vermerk "via Hamburg / Dampfboot". Rs. T&T-Stempel ARGE Nr. 9 als Ankunststempel vom 13.7.33 und Londoner AK, vs. Hamburger Aufgabestempel vom 16.7.1833. Senkr. und waager. Archivbüge, sonst feine Erhaltung.

☒ 50,-

P1061 1834, Briefhülle aus Salzungen (Sachsen-Meiningen) nach Kopenhagen, vs. Einzeiler "SALZUNGEN", Leitvermerk "über Gotha Magdeburg und Hamburg" sowie Röteltaxe "10", rs. Doppelrahmenstempel des Thurn & Taxis'schen Postamts Hamburg vom 22.1.1834 und vollständiges, sehr dekoratives Adelsiegel. Adressat war der Chef der königlich dänischen nordischen Leibregiments zu Pferde, Prinz Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, der außerdem "Ritter vom Elefanten" war, also Träger des höchsten dänischen Ritterordens. Umschlag unsanft geöffnet, etwas knittrig, trotzdem reizvoller Beleg mit Adelsbezug.

50,-

# Hamburg

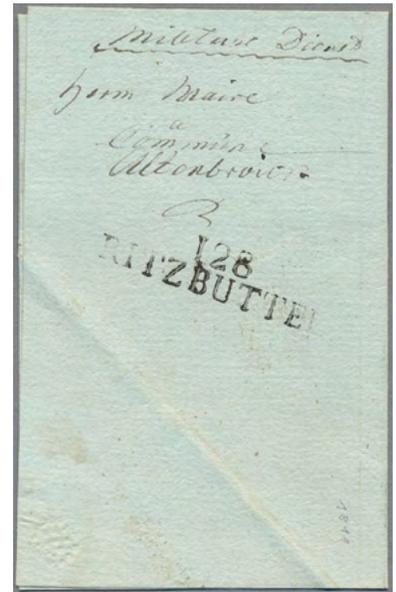
Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

- W 1062 1836-1843, zwei vollständige Briefe aus Hamburg nach Bordeaux bzw. Genua, der Brief nach Bordeaux mit ARGE Nr. 7 und Pariser Transitstempel "Allemagne P. Givet" (vL Nr. 74), der Brief nach Genua mit ARGE Nr. 10 und rotem Transitstempel "LT", rs. Teil-AK Genua. Dazu zwei Bremer T&T-Stempel auf vollständigen markenlosen Briefen von 1859 und 1866. Feine bis sehr feine Erhaltung. ☒ 50,-



Los 1063



Los 1064

## Hamburg - Schwedisch/Norwegisches Postamt

- P 1063 1832, Brief aus Christiana, Norwegen, nach Bordeaux über STRÖMSTAD in Schweden, mit rücks. Ra3 K.S.&N.P.C./Hamburg/Datum, dann über das preussische Postamt weiterbefördert, Pracht. ☒ 80,-

## Hamburg - Postamt Ritzebüttel

- P 1064 1811, Departementstempel 128/RITZEBUTTEL auf dreieckigem Kab.Brief, portofreier Militärbrief an die Gemeinde Altenbroich in bezug auf einen fahnenflüchtigen Soldaten ☒ 50,-

## Hamburg - Marken und Briefe

- W 1065 1859, 1/2 Sch. schwarz bis 9 Sch. orangegelb, komplette Serie ohne Gummi bzw. 4 Sch. ungebraucht, überwiegend mit Altsignaturen in guter farbfrischer Erhaltung. 17 (\*)/\* 80,-



Los 1066



Los 1069



Los 1070



Los 1072

## Hamburg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1066	1859, Freimarke 1/2 Schilling schwarz, allseits voll- bis breitrandig geschnitten (links mit Schnittlinie), entwertet mit schwarzem Strichstempel und tiefst geprüft Bühler BPP. Michel 750,- Euro	1	◎	150,-
W 1067	1859, Partie von 3 mit schwarzem Vierstrichstempel gestempelten Werten, welche jeweils voll-bis breitrandig geschnitten sind. Enthalten sind 1 Sch. braun rechts und links mit vollen Schnittlinien sowie geprüft Löhden BPP, 2 Sch. orangerot geprüft Löhden BPP und 3 Sch. preußischblau auf Briefstück. Michel 410,- Euro	2/4	◎/△	80,-
W 1068	1859/1867 Lot von 13 meist sauber gestempelten Werten ab Nr. 2, dabei auch eine 15aU geschnitten ohne Gummi. Interessante Partie in etwas unterschiedlicher Erhaltung.		(*)/◎	80,-
P 1069	1859, Freimarke 4 Schilling bläulichgrün, allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem Vierstrichstempel und mit diversen Altsignaturen wie z.B. Carl H. Lange, Pfenninger und Engel. Laut Fotoattest Gertraud Lange BPP sind Marke und Stempel echt und ist die Marke in farbfrischer, einwandfreier Erhaltung. Michel 1.500,- Euro	5b	◎	300,-
P 1070	1864, 1 1/4 Sch. malven, hellflieder, farbfrische, seltene Farbe, leider rückseitig kaum sichtbarer Bug. Fotobefund Mehlmann BPP. Seltene günstige Gelegenheit zum Erwerb dieser seltenen Farbe!	8a	◎	80,-
W 1071	1864/1867 1/2 S schwarz bis 2 1/2 S dunkelgrün, komplette Ausgaben ungebraucht und ohne Gummi, dabei auch 14 I u. II., meist farbfrische gute Erhaltung.	10/22	(*)/*	80,-
P 1072	1864, 2 1/2 Sch. grün, gezähnt, mit beidseitig senkrechter Doppelzählung. Eink. Stpl. ST.P.A. Hamburg 6/12 (654) auf Brief nach Kopenhagen mit rs. Ank.Stpl. Kleiner Zahnangel unten, sonst einwandfreie Erhaltung. Doppelzählungen von fast allen gezähnten Ausgaben sind bekannt, auf Brief jedoch von sehr großer Seltenheit!	14 II	☒	200,-



**Los 1073**



**Los 1075**

P 1073	1867, 2½ Sch. grün als Einzelfrankatur (getönte Zahnschneidspitzen) klar entwertet mit blauem Fahrpoststempel "S.T.P.HAMBURG FHP. 2/2 67" auf Faltbrief nach Slagelse/Dänemark mit rs. Ankunftsstempel vom nächsten Tag, signiert Carl.H.Lange, Jakubek sowie Fotoattest Jakubek BPP (1987). Der Fahrpoststempel kommt auf Brief nur selten vor, hier besonders klar abgeschlagen.	14 II	☒	200,-
W 1074	1865, 3 Sch. ultramarin geschnitten, als einwandfreies ungebrauchtes Paar, Befund Lange BPP	15a U	☐/*	70,-
P 1075	1864/1867 3 Sch. in allen drei Farben gestempelt, 15b mit Befund Lange, u. 15 c mit dem seltenen Wasserzeichen Turm, mit Befund Bühler BPP.	15 a/c	◎	80,-
P 1076	1864 3 Sch. preussischblau, ungebrauchter Viererblock mit echter Gummierung, waagrecht rechts angetrennt, Knitter bei der rechten unteren Marke, sonst einwandfrei mit Fotoattest Lange BPP. Seltene Einheit!	15b (4)	☒/*	120,-

# Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1076



Los 1077

P 1077 1866, Freimarke 1 1/2 Schilling karmin im Zehnerblock, aus der linken oberen Bogenecke, mit den waagerechten Reihenzählern 1 bis 5 und den senkrechten Reihenzählern 1 und 2, mit 3 Falzstellen auf den Randstücken, einigen leichten Haftspuren auf den Gummiseiten der Marken und mit Altsignatur "HK" (Krause). Laut Fotobefund Lange BPP ist der Zehnerblock in farbfrischer, einwandfreier Erhaltung, mit vollständigem Durchstich an allen Seiten und nahezu postfrisch.

21 (10) \*\*/\* 100,-



Los 1078



Los 1079

P 1078 1866, 1 1/2 Sch. rosakarmin als Einzelfrankatur auf Briefhülle nach Lübeck, leichte Beförderungsspuren, geprüft Mehlmann BPP.

21 ☒ 100,-

## Hamburg - Ganzsachen

P 1079 1866, Ganzsache 1 1/4 Sch. rötlichviolett, gebraucht, entw. mit blauem Einkr. St.P.A. Hamburg 22.9., befördert nach Pinneberg mit der Holst. Eisenbahn, Zug Nr. 3. Rückseitig die Bestätigungs- und Ankunftstempel.

U2 GA/⊙ 80,-

P 1080 1866, Ganzsache 1 1/2 Sch. karmin, gebraucht mit blauem Zweikr. Hamburg ST.P. 6/2 67 nach Lübeck, saubere Erhaltung.

U3 GA/⊙ 80,-

## Hamburg - Lübeck

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1080**



**Los 1081**

P 1081 1867, 4 Sch. grün sauber mit K2 Hamburg vom 21.10.67 entwertet, mit Franko Vermerk nach Frankfurt/Main mit Ak-Stpl vom 22.10!, signiert Köhler.

U10 GA/© 80,-



**Los 1082**



**Los 1084**

### Hannover - Marken und Briefe

- P 1082 1855, 1/30 Thaler auf lebhaftrosalila mit kopfstehendem Wasserzeichen, gebraucht "BRAMSCHE", Befund Berger BPP "echt und einwandfrei", Michel 300,- 3bw © 60,-
- W 1083 1855, Freimarke 1/10 Th./3 Sgr. schwarz mit engmaschigem lebhaftorange-gelbem Netzwerk, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1, mit Altsignaturen und tiefst geprüft W. Engel BPP. Michel 350,- Euro 7b © 40,-
- P 1084 1866, vollständiger Brief aus Leer nach Étauliers (Gironde) vom 1.9.1866, also aus den letzten Monaten des hannoverschen Postregals, frankiert mit Marken der durchstochenen Ausgabe, zum einen Georg V., 1 Gr. im waagerechten Dreierstreifen vom Unterrand (eine Marke Mängel) und eine vierte einzeln, zum anderen Posthorn, 1/2 Gr. schwarz, oben und unten Scherentrennung. Vs. hs. Taxe, P.D.- und frz. Grenzübergangsstempel, rs. diverse frz. Transit-, Bahn- und Ankunftstempel. Jede Marke sauber entwertet "LEER / 19", Umschlag oben etwas eingerissen und senkrecht gefaltet, aber sehr schönes und nicht häufiges Stück.** 23 y(4), 22 y ☒ 600,-

### Lübeck - Vorphila

- W 1085 1829, zwei Briefvorderseiten jeweils mit Teilen der Rückseiten mit Stempeln, von Liverpool nach Lübeck, beide mit PAID AT LIVERPOOL und jeweils mit 6d taxiert. Einmal geändert in "1/2" (Shilling/Pence) u. mit großem ovalem SHIP LETTER Stempel von London, das andere Stück mit 8d taxiert, Vermerke "Per Hamburg Steamer" bzw. "p. Steamboat via Hamburg". △ 50,-

## Lübeck - Oldenburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1086



Los 1089

### Lübeck - Marken und Briefe

- P 1086 1859, 2 Schilling rötlichbraun im voll- bis breitrandig geschnittenem Achterblock, aus der rechten unteren Bogenecke, mit einer Marke mit dem Fehldruck "ZWEI EIN HALB" (linke untere Marke) und signiert Richter. Laut Fotoattest Mehlmann BPP sind die Marken echt, farbfrisch, allseits vollrandig sowie ohne Mängel und ist die Gummierung nicht sicher prüfbar. Eine seltene Einheit in guter Qualität.

3(7),3F \* 400,-

### Oldenburg - Vorphila

- W 1087 OLDENBURG; etwas zart abgeschlagener roter L2 "OLDENBURG/AUG....." auf senkrecht mittig gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt). Feuser 800,- DM.

✉ 40,-

### Oldenburg - Marken und Briefe

- W 1088 1859, Freimarke 3 Gr. schwarz auf mittel- bis lebhaftgraugelb, entwertet mit mehreren Abschlägen des blauen R2 "VAREL" und ca. 5,5 mm. höher geprüft Stegmüller BPP (angeschnitten, helle Stellen und leichte Mängel). Michel 750,- Euro
- P 1089 1861, Freimarke 1/3 Gr. in der guten Farbvariante moosgrün, vollrandig geschnitten (rechts teils Lupenrand), mit kleinem Einschnitt rechts oben, rechte unter Ecke leicht gestoßen, doppelt signiert "H. KRAUSE". Michel 3.000,- Euro
- W 1090 1861, Freimarke 3 Groschen dunkelgraugelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "(OLDENBURG) ...9" und mit einem Eckbug links unten. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind Prüfstück und Stempel echt. Michel 550,- Euro

8 ⦿ 40,-

10b ⦿ 250,-

14 ⦿ 50,-



Los 1091



Los 1094

## Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Preußen - Vorphila</b>			
P 1091	1809-1812, MAGDEBURG, drei Briefe und eine Briefhülle mit zwei verschiedenen Ortsstempel (ein- bzw zweizeilig), einer davon zusätzlich mit schwarzem "FRANCO"-Einzeiler, die übrigen mit hs. Taxe (Feuser 2150-1 (einmal) bzw. 2150-4A (dreimal)). Ordentliche bis gute Erhaltung.	☒	50,-
W 1092	1827-1846, KÖNIGSBERG, drei Pra./Kab.-Briefe nach Frankreich mit verschiedenen Ortsstempeln (L2, Ekr, Dkr) sowie verschied. Typen "CP R5". Siehe Abb. Netz.	☒	60,-
W 1093	1831, 29.8., Cholera-post, Briefhülle (ein offizielles Zirkular) von STETTIN nach Köslin, nur mit Rastellöchern (Die ersten Cholera-stempel wurden erst ab dem 1.10.1831 eingeführt).	☒	60,-
P 1094	1831, 4.10., Cholera-post, Brief von Stettin nach Köslin [Koszalin, Pommern] mit vorderseitigem L2 "Desinfectirt / K. Oberpräs. Bureau" (Feuser Nr. 16, 1000 Euro). Ein amtliches Schreiben der Koenigl. Preuss. Pommerschen Regierung mit Lacksiegel, Kab.-Erhaltung!	☒	350,-



Los 1095



Los 1097

P 1095	1831, 2.8., PR./CONTUMAZ/DIRECTION zu NIMMERSATT, Cholera-stempel auf Brief von St. Petersburg über Memel und Forbach nach Bordeaux, mit Rastellöchern. Kleiner Einriß im Briefpapier unauffällig, sonst sehr schöner Beleg!	☒	220,-
W 1096	1833-58, neun Briefe nach Frankreich mit preussischen Rayonstempeln wie CPR2 oder PR3erR, alle verschieden, Pracht! Vgl. einige Scans im Netz. (T)	☒	100,-
P 1097	1841-1854, drei vollständige Briefe aus Köln nach Lyon bzw. nach Le Havre, jeweils mit unterschiedlichen Grenzübergangsstempeln "CPr 2" (vdL 812), "P Payé" (etwas undeutlich, vdl 2256) von Kreuznach bzw. "PR.1R" Rahmenstpl. in rot (vdL 2283). Letzterer Brief etwas falttrig, sonst gute Erhaltung mit üblichen Archivfaltungen.	☒	70,-
W 1098	BERLIN, 1851, Brief an die Champagner-Firma Roederer in Rheims [Reims] mit Briefsammelstempel "ST.P.R.7 No.3".	☒	40,-

### Preußen - Marken und Briefe

W 1099	1857, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Kreuzer-Partie von 3 vollrandig geschnittenen gestempelten Stücken mit gelborange entwertet mit K2 "...BAHNHOF 12/7" und signiert "HK", gelb entwertet mit Nummernstempel "103" und dunkelorange entwertet mit K2 "BRESLAU 29/6" auf Briefstück und signiert Kastaun. Michel 320,- Euro	8a,b,c ☉/△	40,-
--------	---	------------	------

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1100**

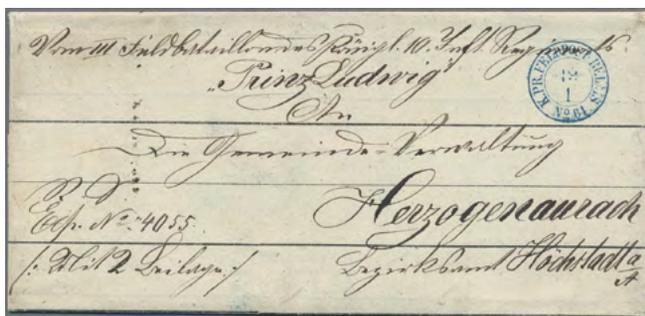


**Los 1101**

- |   |                    |             |
|---|--------------------|-------------|
| <p>P 1100 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./6 Pfg. rotorange im senkrechtem Paar, dreiseitig vollrandig geschnitten, links minimale Berührung durch unregelmäßige Trennung, entwertet mit R2 "BOREK 5 12", auf Briefstück und signiert Pfenninger. Laut Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP sind Paar sowie Stempel echt und zeigt das Paar, bis auf eine winzige Fehlstelle links, keine weiteren Mängel. Michel 450,- Euro</p> | <p>13a(29) □/△</p> | <p>90,-</p> |
| <p>P 1101 1867, Innendienst, 10 Sgr. dunkelrosarot auf Briefstück eines ursprünglich nach Buenos Aires gehenden Belegs, Marke rechts leicht berührt, sonst sehr frisch, entwertet mit Zweikreisstempel "WOLGAST / 8 11 67", nebengesetzt roter Londoner PAID-Stempel, Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP (2024).</p>   | <p>20 △</p>        | <p>50,-</p> |
| <p>W 1102 1866, Innendienst 30 Sgr. dunkelgrünlichblau, rechts und oben mit sauberem Duchstich, links und unten mit Scherentrennung, entwertet mit K2 "CO.....Z..67", auf Briefstück und geprüft Georg Bühler. Laut Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel. Michel 650,- Euro</p>   | <p>21 △</p>        | <p>60,-</p> |

### Preußen - Feldpost

- |   |          |             |
|---|----------|-------------|
| <p>W 1103 1848-1850 (ca.), Partie von 2 Feldpostbriefen (ohne Inhalt) aus dem 1. Dänischen Krieg mit K2 "KÖNIGL. PREUSS. FELDPPOST" ohne Datumsangabe auf Brief nach Düsseldorf mit etwas unruhiger Öffnung (oben rechts kleiner Einriss) und K2 "KÖN. PR. FELD-POST 2/5" auf Brief nach Husum mit durch Scherenschnitt abgetrennter linker unterer Ecke der Vorderseite.</p> | <p>☒</p> | <p>50,-</p> |
|---|----------|-------------|



**Los 1104**



**Los 1105**

- |   |          |             |
|---|----------|-------------|
| <p>P 1104 1872, vollständiger Brief ("RS = Reichssache") aus dem Lager Chalons (Champagne) nach Herzogenaurach, aufgegeben vom bayerischen 10. Infanterie-Regiment "Prinz Ludwig". Vs. preußischer Zweikreisstempel in blau "K.PR.FELDPPOST-RELAIS No. 64", rs. undeutliche Transit- und AK Erlangen bzw. Herzogenaurach und Siegelstempel des Regiments. Die deutsche Besetzung im Lager Chalons dauerte bis 1873 an, gute Erhaltung des Belegs.</p> | <p>☒</p> | <p>40,-</p> |
|---|----------|-------------|

## Preußen - Sachsen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Preußen - Stempel</b>			
P 1105	Dänischer Vierringstempel mit Punkt als einzige Entwertung auf "Friedrich Wilhelm IV." 1 Sgr., welche dreiseitig vollrandig geschnitten ist (rechts oben leicht berührt). Laut Fotoattest Kastaun BPP hat die Marke einen waagerechten Bug, ist am rechten Rand berührt und ist ansonsten voll- bis breitrandig. Der Stempel wurde von holsteinischen Bahnpostämtern verwendet und ist auf der 1. Ausgabe von Preußen sehr selten.	2a	◎ 60,-
<b>Preußen - Nummernstempel</b>			
W 1106	"1202" Ratingen, Abschlag des Nummernstempels als Dienstsiegel auf markenlosem Dienstbrief 1854 mit Aktenschnitt. (M)	☒	50,-



Los 1107



Los 1109

<b>Preußen - Nachverwendete Stempel</b>			
P 1107	BERLIN; 1868, Freimarken 1/2 Gr., 1 Gr. (2 Stück) und 2 Gr., entwertet mit dem seltenem, nachverwendetem blauem R3 "BERLIN/POST-EXP. 8./16 4 68*6-7N", als Dreifarbenfrankatur auf Briefumschlag nach Paris (Frankreich). Auf der Vorderseite ist der blaue K1-Grenzübergangsstempel "PRUSSE FORBACH 18 AVRIL 68" und der rote "P.D."-Stempel. Der seltene Berlin-Stempel steht im "KBHW-Berlin-Stempel-Katalog" (Katalog-Nr. 309 b) bereits 400,- als ganz normaler frankierter Brief.	NDP 3,4(2),5	☒ 60,-
<b>Sachsen - Vorphila</b>			
W 1108	1824-68, vier Briefe ins Ausland, dabei L1 SAXE T.T.	☒	40,-
<b>Sachsen - Marken und Briefe</b>			
P 1109	1857, König Johann I., 5 Ngr. in der besseren Farbe rötlichbraun, sehr ansprechendes und farbfrisches Stück, mit Nummernstempel entwertet, mehrfach signiert (u.a. Mohrmann und Richter), Fotobefund Vaatz BPP (2024) "echt und einwandfrei", Mi.-Wert 220 €.	12e	◎ 50,-



Los 1110



Los 1111

## Sachsen

Losnr.Katalognr.Erhalt.Ausruf

### Sachsen - Ganzsachen

- P 1110 1867, Ganzsachen-Umschlag, Wappen 2 Gr. blau mit Zusatzfrankatur ½ Ngr. orange als Einschreibbrief aus Neustadt / Stolpen nach Dresden, entwertet mit Rahmenstempel "NEUSTADT / BEI STOLPEN / 271 67, nebengesetzt roter Rahmenstempel "Recomandirt." Kuvert oben links und rechts beschnitten, sonst feiner Beleg des seltenen 2 ½-Ngr.-Portos, rs. Ausgabestempel Dresden, entsprechend Fotobefund Vaatz BPP (2024). U 17 oder 22  
A, 15 c    GA    90,-

### Schleswig-Holstein - Vorphila

- P 1111 1715, vollständiger Brief aus Itzehoe an den Bürgermeister und Magistrat der Stadt Husum vom dänischen Rittmeister H. Kneyt, als Militärbrief portofrei. Gute Erhaltung. ☒    50,-

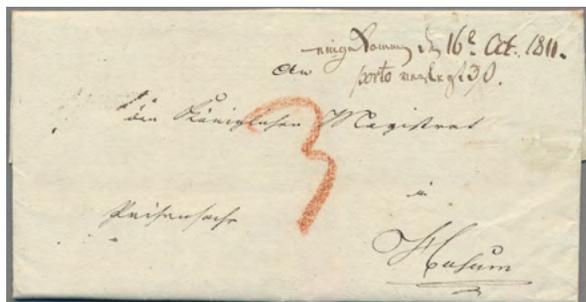


Los 1112



Los 1115

- P 1112 1716, vollständiger Brief aus Breklum an den Bürgermeister und Magistrat der Stadt Husum vom dänischen Militär, die Behandlung von Delinquenten betreffend, als Militärbrief portofrei. Gute Erhaltung. ☒    50,-
- W 1113 1720-1730 (ca.), zwei Briefhüllen mit Siegeln schleswig-holsteinischer Regimenter bzw. ihrer Truppenkommandeure an Militär-Magazine in Kopenhagen, jeweils mit Portofreiheitsvermerk "franco" bzw. "Porto betalt". Saubere Erhaltung, vollständige Siegel. ☒    50,-
- W 1114 1807, RATZEBURG, Brief mit komplettem Inhalt nach Braunschweig, rücks. schönes adeliges Lacksiegel. ☒    50,-
- P 1115 1809, drei Empfangsbescheinigungen von Feldpost-Ämtern in Kiel und Oldesloe über den Empfang von Briefen des Feldpostamtes Segeberg. Gute Erhaltung. ☒    100,-



Los 1116



Los 1117

- P 1116 1811-1813, zwei Briefe des Königlich Schleswig-Holsteinischen Prisengerichts in Flensburg an den Magistrat in Husum. Die Briefe wurde nicht als portofreie Dienstsache anerkannt und mit 3 Schilling hs. nachtaxiert. Im Zuge der Napoleonischen Kontinentalperre und der Parteinahme Dänemarks für Napoleon war das Prisengericht für neutrale und feindliche Handelsschiffe zuständig. Rs. jeweils gut erhaltene Siegel. Dazu ein weiterer Brief von 1818, unterschrieben von den "Mitglieder[n] des ehemaligen Prisengerichts", mit Dienstsiegel. ☒    150,-

## Sachsen - Schleswig-Holstein

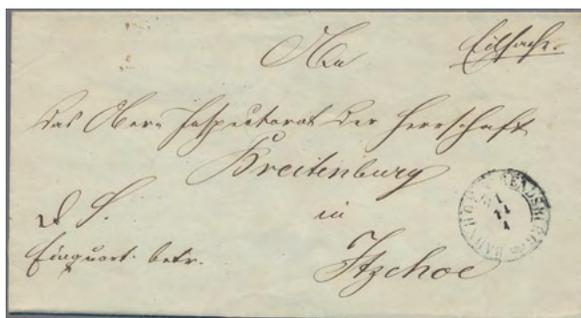
Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

- P 1117 1814, aktenfrischer Ortsbrief an den Magistrat von Husum, abgesendet vom Kaiserlich-Russischen Kommandanten der Stadt Husum, einem Baron Wenchler, dessen vollständiges Siegel sich auf der Rückseite des Briefes befindet. Hochinteressanter Beleg der Napoleonischen Ära; Dänemark hatte zu diesem Zeitpunkt auf der Seite Napoleons bereits kapituliert und die aus verschiedenen Nationen bestehende Nordarmee Teile der Herzogtümer besetzt. ☒ 150,-



Los 1118

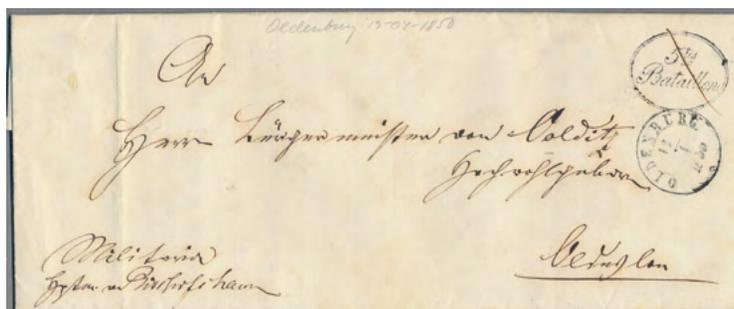


Los 1121

- P 1118 1815, Militärbrief aus Rendsburg an den Magistrat in Husum, in dem ein Batteriechef anzeigt, daß ein Husumer nach Frankreich abgeht, zu dem nach der Niederlage Napoleons stationierten dänischen "Auxiliarkorps". Historisch interessanter, mit "3" Schilling nachtaxierter Beleg vom Ende der Napoleonischen Ära, rs. vollständiges Siegel. ☒ 80,-
- W 1119 1829-1845, vier Militärbriefe, innerhalb von S-H gelaufen, jeweils mit Ortsstempeln "LAUENBOURG", "RATZEBURG" (Arge Nr. 15), "SCHWARZENBECK" (Arge Nr. 1) und "WYCK". Alle Belege in frischer Erhaltung mit meist vollständigen Siegeln, im Netz abgebildet. ☒ 50,-
- W 1120 1837, Brief aus Paris nach Flensburg mit vollem Inhalt, roter L1 "C.F.3.R". ☒ 50,-
- P 1121 1848, "BAHNHOFRENSBURG", Briefhülle mitsauberem Abschlag des Zweikreisstempels (Z 1 - 14 4 [48]), Arge Nr. 1. Inhalt war eine Eilsache betreffend Einquartierungen an das Inspektorat der Herrschaft Breitenburg in Itzehoe, rs. Siegelteil "[Intendantur?]...der Armee". Beleg vom Anfang des 1. Schleswig-holsteinisches Krieges. ☒ 50,-
- W 1122 1849-1851, Schleswig-Holsteinischer Krieg, 13 Briefhüllen (eine unvollständig) und Briefe, alle mit unterschiedlichen Ortsstempeln bzw. einer hs. Ortsangabe "Apenrade 5/8 49" (Arge Nr. 3) in militärischen Angelegenheiten, teils mit Siegeln bzw. Siegelteilen von Einheiten bzw. zentraler Militärstellen beider Kriegsparteien, dabei ein Geldbrief aus Tondern nach Husum. Einige Belege im Netz abgebildet. (T) ☒ 150,-



Los 1123



Los 1126

### Schleswig-Holstein - Dreiringstempel

- P 1123 1864f., Dreiringstempel "214" (PELLWORM), klarer Abschlag auf Schleswig, 1/4 Sch. dunkelgelblichgrün, Marke farbfrisch mit vollständigem Durchstich. Sehr seltene Entwertung, ARGE-Katalog 1.800 €. 4 ☉ 600,-

## Schleswig-Holstein

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Schleswig-Holstein - Feldpost</b>			
W 1124	1848ff., zwei Briefe (davon einer mit Inhalt), als "Militaria" bzw. Militärsache gekennzeichnet aus Magdeburg bzw. Odense, über das schleswig-holsteinische Postamt in Hamburg gelaufen, entsprechend Zweikreisstempel "S-H.O.P.A. HAMBURG".	☒	40,-
W 1125	1849ff., Briefhülle mit Ovalstempel "SCHLESWIG-HOLST / FELDPOST / No 1", sehr schöner Abschlag auf Briefhülle nach Rendsburg, Absender "Ober-Quartiermeister der Schlesw.-Holst. Armee"; entsprechend vollständiges Siegel auf Rückseite.	☒	40,-
P 1126	1849-1850, zwei Briefe und eine Briefhülle, jeweils mit unterschiedlichen Stempeln der Truppenteile als Militärbriefe - "SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES III. BATAILLON" nach Trittau, "5tes Bataillon" bzw. 5. Infanterie-Bataillon mit nebengesetztem Ortsstempel Oldenburg nach Oldesloe und der Stempel des 1. Schlesw.-Holsteinischen Inf.-Bataillon, genauso unleserlich wie im ARGE-Handbuch abgebildet! (M)	☒	120,-



**Los 1127**



**Los 1128**

P 1127	1850, Schleswig-Holsteinischer Krieg, vier Militärbriefe (zwei davon mit Inhalt) aus Altona an verschiedene Orte in Schleswig-Holstein, davon zwei mit Stempel "K.P.A. Altona"; zwei mit Stempel "Bahnhof Altona". Absender war in drei Fällen das "Land- und Seekriegscommissariat des 2. Schleswig-Holsteinischen Districts", in einem Fall das "1. Bataillon".	☒	80,-
P 1128	1850, Briefhülle mit Rundstempel "SCHLESWIG HOLSTEINISCHE FELDPOST / 18 1[?]", sauberer Abschlag, adressiert an den Hamburger Bankier und HAPAG-Mitgründer Adolph Godeffroy, rs. vollständiges Siegel "Schleswig-Holsteinisches Departement des Kriegswesens". ARGE Nr. 5, 300 €.	☒	80,-



**Los 1129**



**Los 1132**

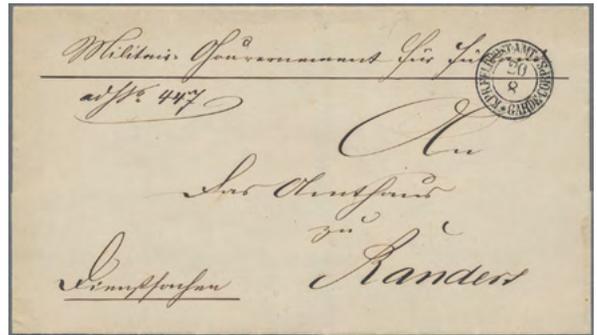
P 1129	1850 (ca.), drei Briefhüllen mit Ovalstempel der Schleswig-Holsteinischen Feldpost, jeweils etwas undeutlich abgeschlagen, dabei ein Brief mit Siegel des Oberquartiermeisters der s.-h. Armee und ein Brief mit hs. Taxe "3" nach Hamburg.	☒	70,-
--------	---	---	------

## Schleswig-Holstein

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1130	1850 (ca.), drei Briefhüllen und ein Brief, jeweils mit Feldpoststempel "Ovalstempel mit Datum", bei einem davon offenbar handschriftlich, rs. mit Siegelteilen, Siegel bzw. Siegelstempel. Etwas unterschiedliche Erhaltung, Arge Nr. 4.		80,-
W 1131	1851 (ca.), markenloser, mittig senkrecht leicht gefalteter Dienst-Faltbrief (ohne Inhalt), mit K2 "KIELER BAHNHOF Z1 20 8", nach Itzehoe gelaufen und rückseitig mit dem bisher unbekanntem Lacksiegel "Ober-Quartiermeister der Holsteinischen Truppen 1851".	☒	40,-
P 1132	1864, DÄNISCHE FELDPPOST, zwei Damenbriefe nach Horsens, jeweils frankiert mit Dänemark Mi.-Nr. 9 (oberer Rand umgeklebt), Marken mit Ringstempel "222", nebengesetzt Ringstempel "FELTPOST No. 2" vom 13. bzw. 18.4.1864 (Silkeborg). ARGE-Bewertung pro Brief 350 €.	☒	140,-



Los 1133



Los 1134

P 1133	1864, PREUSSISCHE FELDPPOST, zwei Feldpost-Relaisbelege mit Nummern, Nr. II vom 4.5.1864 nach Eutin bzw. No. 11 vom 7.3.1865 als Ortsbrief innerhalb von Segeberg (hier kpl. Inhalt).	☒	60,-
P 1134	1864, PREUSSISCHE FELDPPOST, kombinierte Garde-Infanterie-Division, drei Briefhüllen mit dem Feldpoststempel "K. PR. FELDPPOST-AMT / GARDE-CORPS" zwischen dem 20.8. und 19.10.1864 nach Randers, Horsens und Aalborg, zwei mit herausgetrenntem Siegel, einer mit schwachem Stempelabschlag der Garde-Infanterie-Division. Alle Belege in guter Erhaltung.	☒	100,-



Los 1135



Los 1136

P 1135	1864, PREUSSISCHE FELDPPOST, kombiniertes Armee-Korps, drei Belege mit Feldpoststempeln, zweimal des III. ARMEECORPS [Durchmesser 23, 5mm], einmal des VII. ARMEECORPS. Zwei der Belege frische Erhaltung, einer flatterig mit starken Gebrauchsspuren.	☒	100,-
P 1136	1864, HANNOVERSCHE FELDPPOST, zwei Belege, beide an Mitglieder des 3. Garde-Jäger-Bataillons, einer ohne Inhalt aus Hannover nach Rendsburg, einer mit Inhalt aus Schapen nach Altona, rs. AK "K. HANNOV. FELDPPOST / 28 6". Stärkere Gebrauchsspuren.	☒	70,-

## Schleswig-Holstein - Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1137**



**Los 1139**

- P 1137 1864, DÄNISCHE FELDPOST, sieben Belege, davon drei mit Inhalt, alle mit Ringstempel "FELTPOST No. 1" zwischen Februar und Juli 1864 aufgegeben, ein Beleg mit entfernter Marke, vier mit Frankatur Dänemark Mi.-Nr. 9 (3) bzw. 13 (1), letzterer mit Ringstempelentwertung "213". Unterschiedliche Erhaltung, vgl. Abbildungen im Netz. ☒ 200,-

### Thurn & Taxis - Vorphilä

- W 1138 FRANKFURT, 1822-1862, fünf Auslandsbriefe, meist an Champagner-Firmen in Reims, aber auch nach Wien. ☒ 60,-

### Thurn & Taxis - Marken und Briefe

- P 1139 1860, Freimarken 2. Ausgabe, 3 Kr. blau als EF auf etwas flattrigem Damen-Briefumschlag aus Coburg nach Issigau (Hof). Marke farbfrisch und an drei Seiten breiter Rand, links 11 mm Bogenrand! In dieser Form auf Brief selten. 21 ☒ 180,-



**Los 1140**



**Los 1142**

### Thurn & Taxis - Nachverwendete Stempel

- P 1140 1867, "MARIENBERG NASS. / 20 AUG 1867", zwei Abschlüge des seltenen Kreissegmentstempels als Nachverwendung auf Preußen, Adlerausgabe 2 Kr. orange und 6 Kr. ultramarin. Marken auf Briefstück laut FA Jäschke-Lantelme (2024) farbfrisch, gut durchstochen, die 2 Kr. fehlerfrei, die 6 Kr. zwei Büge. Feuser Nr. 312, für Stempel auf Preußen 175 €. Preußen 23, 25 a ☒ 90,-

### Württemberg - Vorphilä

- W 1141 1777, vollständiger Brief aus Heilbronn nach Wetzlar an Baron Joseph Anselm Adelman zu Adelmansfelden, einem wichtigen Vertreter der Reichsritterschaft, mit Aufgabevermerk "Heilbr" oben links und hs. Taxe "2", rs. vollständiges Siegel, gute Erhaltung und Optik. ☒ 40,-
- P 1142 BLAUFELDEN R 3; 1808, roter L1 "BLAUFELDEN R 3" auf Faltbrief aus Gerabronn, welcher nach Ansbach gelaufen ist, geprüft Thoma BPP. Henke 600,- Euro ☒ 240,-

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



**Los 1143**



**Los 1144**

- |        |  |   |       |
|--------|--|---|-------|
| P 1143 | R 2 CANNSTATT; 1804, roter L1 "R 2 CANSTATT" auf kleinem Faltbrief mit vollem Inhalt und mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Enzberg gelaufen ist.    | ☒ | 200,- |
| P 1144 | REUTTLINGEN; 1816, roter L2 "REUTTLINGEN 17 JUN 1816" auf Faltbrief aus Pfullingen mit vollem Inhalt, welcher nach Herrenberg gelaufen ist. Henke 300,- Euro | ☒ | 80,-  |



**Los 1145**



**Los 1146**

- |        |   |   |       |
|--------|---|---|-------|
| P 1145 | REUTTLINGEN; roter L2 "REUTTLINGEN 3 JUL 1817" auf Faltbrief mit sehr umfangreichem Inhalt, welcher an das Ministerium der Kirchen und Schulmessen in Stuttgart gelaufen ist. Henke 300,- Euro  | ☒ | 120,- |
| P 1146 | STUTTGART CHARGÉ; 1813-1814 (ca.), Partie von drei Vorphilabriefen mit dem Stempel "CHARGÉ STUTTGART", davon 2 in schwarz je auf Faltbrief mit Inhalt und zusätzlichem L2 von Stuttgart, sowie einer in rot auf einem Umschlag (ohne Inhalt) mit rückseitig württembergischem Siegel, der an den Fürsten zu Hohenlohe-Jagstberg ging. | ☒ | 300,- |

### Württemberg - Marken und Briefe

- |        |  |    |   |       |
|--------|--|----|---|-------|
| P 1147 | 1851, Freimarke 1 Kreuzer schwarz auf sämisch, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, links mit Bogenrand, entwertet mit K2 "STUTTGART" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke einen Randspalt.   | 1b | △ | 120,- |
| W 1148 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, oben vom Bogenrand, entwertet mit blauem L2 "TETTANG .... NOV 185..."; auf Briefstück und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke minimalen Stempeldurchschlag, sonst einwandfrei. | 2a | △ | 60,-  |
| P 1149 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf dunkelgelb, dreiseitig voll- bis sehr breitrandig geschnitten (rechts und unten mit Teilen der Nebenmarken) und geprüft Irtenkauf BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke oben winzig touchiert und sonst einwandfrei.                             | 2d | ◎ | 80,-  |

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1147**



**Los 1149**



**Los 1150**



**Los 1153**



**Los 1154**

- |        |  |       |   |       |
|--------|--|-------|---|-------|
| P 1150 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf dunkelgelb, allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "PFALZGRAFENWEILER 4 FEB 185...", auf Briefstück und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.   | 2d    | △ | 80,-  |
| W 1151 | 1851, 2 Stück der Freimarke 9 Kreuzer schwarz auf mattrosa, jeweils allseits voll- bis breitrandig geschnitten, je sauber gestempelt und jeweils geprüft Heinrich BPP.   | 4a(2) | ◎ | 80,-  |
| W 1152 | 1857, Freimarke 1 Kreuzer rötlichbraun auf Papier mit Seidenfaden, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, oben vom Bogenrand, entwertet mit schwarzem K2 "ENINGEN 8. MAR. 18..." und geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.  | 6a    | ◎ | 60,-  |
| P 1153 | 1857, Wappen geschnitten, Papier mit Seidenfaden, 1 Kr. in der guten Farbe dunkelorangebraun [tiefdunkelbraun], farbfisches Exemplar mit erkennbarer Wappenprägung, üblich geschnitten (zweiseitig tangiert), entwertet "CANNSTATT / 5 NOV 1859", auch nach aktuellem Fotobefund Klinkhammer BPP (2024) "ein gutes Exemplar", Mi.-Wert 800 €.      | 6d    | ◎ | 160,- |
| P 1154 | 1857, Freimarke 1 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelorangebraun, auf Papier mit Seidenfaden, mit ausgabetypischer Schnittung, entwertet mit K2 "KUPFERZELL 1 AUG 1859" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke ausgabetypischen Schnitt. Michel 800,- Euro                      | 6d    | ◎ | 110,- |
| W 1155 | 1857, Freimarke 3 Kreuzer orangegelb, auf Papier mit Seidenfaden, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten oberen Bogenecke, entwertet mit Steigbügelstempel "BIBERACH 15 ....." und tiefst geprüft Heinrich BPP. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und vom Eckrand. | 7a    | ◎ | 60,-  |



**Los 1156**



**Los 1161**

- |        |   |    |   |       |
|--------|---|----|---|-------|
| P 1156 | 1857, Freimarke 6 Kreuzer gelblichgrün, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts Randlinie leicht berührt), entwertet mit K2 "MAINHARDT 5 SEP. 1861", als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Karlsruhe, als Mi.Nr. 8a geprüft Heinrich BPP. | 8a | ☒ | 110,- |
|--------|---|----|---|-------|

## Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
W 1157	1859, Freimarke 1 Kreuzer braun, auf Papier ohne Seidenfaden, vollrandig geschnitten (rechts unten Lupenrand), mit rückseitig einigen leicht dünnen Stellen und in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Laut Kurzbefund Klinkhammer BPP ist das Prüfstück echt, ohne Gummierung und hat Mängel. Michel 400,- Euro	11 a	(*)	40,-
W 1158	1865, Freimarke 1 Kreuzer hell- bis dunkelbraun, im Neudruck, auf Papier ohne Seidenfaden, vollrandig geschnitten (teils Lupenrand) und in tadelloser ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht und einwandfrei. Michel 160,- Euro	11 ND a	*	40,-
W 1159	1859, Freimarke 3 Kreuzer gelborange, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten oberen Bogenecke, entwertet mit K3 "BALINGEN 10 12 59" und geprüft Irtenkauf. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke rückseitig minimal hell und sonst einwandfrei.	12 a	**	60,-
W 1160	1859, Freimarke 6 Kreuzer hellgrün, allseits breitrandig geschnitten, entwertet mit Dreikreisstempel und tiefst geprüft Thoma BPP. Des Weiteren ist die Freimarke 6 Kreuzer in der guten Farbvariante dunkelgrün, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit K3 "STUTTGART" und tiefst geprüft Thoma BPP enthalten. Michel 490,- Euro	13 a, 13 b	⊙	80,-



Los 1162



Los 1163



Los 1164



Los 1165

P 1161	1860, 9 Kr. karmin, farbfrisches Exemplar mit allseits ebenmäßig breiten Rändern als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Briefhülle von "STUTTGART 25 JUL 1860" nach Frankfurt mit rs. Transitstempel der Bahnpost sowie Ausgabestempel vom nächsten Tag.	14	✉	40,-
P 1162	1859, Freimarke 9 Kreuzer karmin, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, aus der linken oberen Bogenecke, entwertet mit K3 "SCHRAMBERG 26/5 61" und tiefst geprüft Thoma BPP. Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei und aus der linken oberen Bogenecke.	14 a	⊙	160,-
P 1163	1860, Wappen ohne Seidenfaden, 18 Kr. dunkelblau, kleine dünne Stelle, sonst farbfrisch, sehr gut geschnitten, nicht repariert, entwertet mit Zweikreisstempel Esslingen, auch laut aktuellem Fotobefund Klinkhammer BPP (2024) "ein dekoratives Exemplar mit guter Wappenprägung, vom oberen Bogenrand". Mi.-Wert 1.500 €.	15	⊙	150,-
P 1164	1859, Freimarke 18 Kreuzer blau ohne Seidenfaden, dreiseitig vollrandig geschnitten (links berührt), sauber entwertet mit Dreiringstempel und geprüft Drahn. Michel 1.500,- Euro	15	⊙	120,-
P 1165	1859, Freimarke 18 Kreuzer dunkelblau, mit Plattenfehler "kurzer weißer Strich durch den Schwanz des Löwen", gestempelt und auf Papier ohne Seidenfaden. Laut Fotoattest Klinkhammer BPP ist die Marke echt, mit bedarfsmäßiger Entwertung, ausgabetyppisch geschnitten (rechts und unten leicht tangiert) und hat 2 kleine dünne Stellen (oben und links, jeweils im Randbereich). Insgesamt dekoratives Exemplar dieser seltenen Marke mit Plattenfehler, zarte Entwertung und erkennbare Wappenprägung. Trapp-Plattenfehler-Handbuch 1. Auflage 3.000,- Euro.	15 PF III	⊙	200,-
P 1166	1860, Freimarke 1 Kreuzer braun, mit sehr sauberer 13 1/2er Zähnung, auf dickem Papier und entwertet mit K3 "DORNHAN 8/11 60". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.	16 x a	△	80,-

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1166**



**Los 1167**

P1167 1861, Freimarke 9 Kreuzer hellkarmin, auf dünnem Papier, mit 13 1/2er Zähnung, entwertet mit K2 "ULM 12 NOV. 1861", als portorichtige Einzel frankatur auf Faltbrief, welcher nach Mayen gelaufen ist. Laut Fotobefund Heinrich BPP sind Brief und Marke in allen Teilen echt, und bis auf etwas ausgabetyperischer Zähnung (oben) einwandfrei. Frische Marke, ursprünglich auf Faltbrief mit Inhalt haftend. Zusätzlich ist noch der zum Vorgang gehörige Postschein enthalten.

19y    ☒    160,-



**Los 1168**



**Los 1169**



**Los 1171**



**Los 1172**

P1168 1861, Freimarke 18 Kreuzer blau, auf dünnem Papier, entwertet mit K3 "STUTTGART 28 MAR 1863" und mit Altsignaturen. Die linke obere Ecke ist leicht rund und minimal dünn. Laut Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Marke repariert). Michel 2.500,- Euro

20y    ☉    150,-

P1169 1862, Wappen, gezähnt K 13 1/2, dünnes Papier, 18 Kr. dunkelblau, zart gestempeltes, optisch feines, laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) echtes Stück, repariert (angesetzte Zähne), rs. Bleistiftsignaturen (evtl. Provenienz), Mi.-Wert für einwandfrei 2.500 €.

20y    ☉    130,-

W1170 1861, Freimarke 18 Kreuzer blau auf dünnem Papier entwertet mit K1 "STUTTGART DEZB 1862". Die beiden oberen Ecken sind etwas rund, die linke untere Ecke hat einen Knick und ist minimal eingerissen sowie unten rechts ist ein Zahn kurz. Laut Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel. Michel 2.500,- Euro

20y    ☉    90,-

P1171 1862, Freimarke 1 Kreuzer schwarzbraun mit sauberer 10er Zähnung, entwertet mit Steigbügelstempel ".....FELD 9 10" und mit Altsignatur. Michel 550,- Euro

21    ☉    70,-

P1172 1862, Freimarke 6 Kreuzer olivgrün, mit ausgabetyperischer 10er Zähnung, entwertet mit K3 "STUTTGART 4 APR 1864", als Einzel frankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Sigmaringen in Hohenzollern gelaufen ist, geprüft Heinrich BPP.

23a    ☒    110,-

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1173**



**Los 1175**



**Los 1177**

- |  |           |   |       |
|--|-----------|---|-------|
| <p>P 1173 1862, Wappen, gezähnt K 10, 9 Kr. dunkelkarmin, farbfrisches Stück mit seltenem Plattenfehler "Punkt hinter dem letzten R von Kreuzer, Ausläufer von rechtem R verdickt" (ARGE-Handbuch 24 PF III), Marke mit sauberer Entwertung "K. WÜRTT[EMB. FAHR. P]OSTAMT / 14 12 Z10". Laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) rechts und unten nachgezähnt, aber insgesamt ein dekoratives Exemplar. ARGE-Handbuch 1.500 €.</p> | 24 PF III | ⊙ | 130,- |
| <p>W 1174 1863, Freimarke 1 Kreuzer gezähnt in der guten Farbvariante dunkelblaugrün, entwertet mit K2 "STUTTGART 5 MAI 1865", als Einzel frankatur auf wiederverwendetem Faltbrief, welcher nach Waiblingen gelaufen ist, geprüft Heinrich BPP. Bis auf einen Zahnfehler oben links hat die Marke eine sehr gute Zähnung.</p>   | 25 b      | ⊗ | 70,-  |
| <p>P 1175 1863ff., Wappen, gezähnt 10, geänderte Farben, 9 Kr. schwarzbraun als EF auf Brief nach Frankfurt / Main, Marke Randklebung mit intakter Zähnung, entwertet mit DKr. "K. WÜRTTEMBERG. FAHR. POSTAMT / 18 10 / Z 12", rs. AK Frankfurt / Main. Fotobefund Klinkhammer BPP (2024) "leichte Mängel, echt, tarifgemäß" - Umschlag etwas flattrig, aber intakt.</p>   | 28 d      | ⊗ | 100,- |
| <p>W 1176 1865, Freimarke 1 Kreuzer hellgelbgrün durchstochen, mit Arge-Plattenfehler XXII, sauber entwertet mit K3 "SPIEGELBERG 24/10 66", oben mit leichtem gebügeltem waagrechttem Bug und etwas höher geprüft Irtenkauf BPP.</p>   | 30 a XXII | ⊙ | 60,-  |
| <p>P 1177 1865, Wappenzeichnung, durchstochen 10, 1 Kr. in der besseren Farbe "grünlicholiv, dunkelgelblichgrün", sehr frisches Stück, zweimal geprüft Brettli, Mi.-Wert 350 €.</p>  | 30 b      | ⊙ | 60,-  |



**Los 1178**



**Los 1179**

- |   |      |    |       |
|---|------|----|-------|
| <p>P 1178 1865, Freimarke 6 Kreuzer durchstochen in der guten Farbvariante dunkelblau, entwertet mit K3 "CALW 9 5 67", als Beifrankatur auf oben minimal verkürztem 3 Kreuzer Ganzsachenumschlag (U 17) mit leichten Alterungsspuren, welcher nach Frankfurt a.M. gelaufen ist. Laut Fotobefund Irtenkauf BPP ist der Umschlag in allen Teilen echt, ist die Marke ursprünglich haftend und sauber, übergehend gestempelt. Die Marke ist farbfrisch, mit allseits gutem Duchtstich und erkennbarer Wappenprägung, rechts oben kleiner Stockfleck.</p> | 32 c | GA | 160,- |
|---|------|----|-------|

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

- P 1179 1865, Freimarke 9 Kreuzer rötlichbraun durchstochen in ungebrauchter Erhaltung. Laut Fotobefund Klinkhammer BPP ist die Marke echt, gut durchstochen, hat bis auf einige Falzstellen Originalgummierung und hat im rechten oberen Falzbereich eine kleine dünne Stelle. Insgesamt ein dekoratives Stück mit guter Wappenprägung. Michel 1.500,- Euro

33 a \* 150,-



Los 1180



Los 1181

- P 1180 1865, Freimarke 6 Kreuzer rötlichbraun durchstochen, entwertet mit K1 "LUDWIGSBURG 29/9", als Beifrankatur auf 3 Kreuzer-Ganzsachenumschlag (U 17), welcher nach Straßbourg/Bas Rhin (Straßburg) gelaufen ist. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist die Ganzsache in allen Teilen echt, hat die Marke kleine Randmängel, ursprünglich auf Ganzsache (Öffnungsmängel) haftend. Mit 12 Kr. tarifgerecht frankiert (je 6 Kr. Vereinstaxe/Weiterfranko). Interessanter und seltener Frankreich-Brief!

33 a GA 200,-

- P 1181 1869, 3 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün durchstochen (1 Paar + ein Einzelwert), entwertet mit K1 "SCHOENTHAL 23/3 72", zusammen als portogerechte Mehrfachfrankatur auf wiederverwendetem Faltbrief nach Kochersteinfeld, geprüft Thoma BPP und Irtenkauf BPP. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Brief in allen Teilen echt, haben die Marken teils Durchstichunebenheiten, sonst einwandfrei.

36 a (3) ☒ 120,-



Los 1182



Los 1183



Los 1184



Los 1185



Los 1186



Los 1187

- P 1182 1872, Ziffern im Oval, durchstochen, 14 Kr. in der seltenen Farbe hellbraungelb [ockergelb], farbfrisches Stück, laut FB Irtenkauf BPP (2008) im Randbereich rechts und oben kleine Risse, oben leichte Wellungen. Risse hängen mit dem Durchstich zusammen, ansonsten hat das Stück einen sehr schön abgeschlagenen und seltenen Stempel "WAIN / 4 1 72" (Württemberg-Handbuch 250 Punkte), doppelt geprüft Pfenninger, Mi.-Wert 2.000 €.

41 b \*\* 300,-

- P 1183 1869, Freimarke 14 Kreuzer dunkelorange, sauber entwertet "LUDWIGSBURG 17/10 69", unten links mit leichtem Rotstift und leicht höher geprüft Thoma BPP.

41 c ☉ 80,-

- P 1184 1873, Freimarke 70 Kreuzer in der guten Farbvariante braunlila, allseits breitrandig geschnitten und in guter ungebrauchter Erhaltung. Laut Fotoattest Klinkhammer BPP ist die Marke echt, in ungebrauchter Erhaltung, allseits breitrandig geschnitten und mit vorhandenen Gummiresten der Originalgummierung. Insgesamt ein gutes Exemplar dieser seltenen Württemberg-Marke mit guter Wappenprägung. Michel 3.800,- Euro**

42 a \* 600,-

## Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>P 1185</b>	<b>1873, Freimarke 70 Kreuzer braunlila allseits vollrandig geschnitten und sauber entwertet mit Fächerstempel "STUTTGART POSTAMT III MAI 1" (Fahrpost). Laut Fotoattest Irtenkauf BPP ist die Marke echt, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig, mit guter Wappenprägung, mit rückseitig am rechten Rand einer kleinen dünnen Stelle, rechts oben einem schwachem Eckbug und ist die Abstempelung echt und zeitgemäß. Ein sauberes Exemplar dieser seltenen Marke mit klarer, zentrischer Abstempelung. Michel 7.000,- Euro</b>	42 a	⊙	<b>800,-</b>
P 1186	LETZTAG; 1874, Freimarke 1 Kreuzer gelbgrün entwertet mit K1 "HEILBRONN 30 JUN. 75" (Letztag). Laut Kurzbefund Irtenkauf BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel.	43	⊙	90,-
P 1187	1875, Ziffern im Kreis, 20 Pf. in der guten Farbe dunkelkobalt, farbfrisch und gut gezähnt, sauber entwertet mit Stuttgarter Einkreisstempel, auf "c" tiefgeprüft Winkler BPP, Mi.-Wert 220 €.	47 c	⊙	40,-



**Los 1188**



**Los 1189**

P 1188	1875, Instruktionsbogen mit Mi.Nr. 101 a (5 Pfg.) und 102 b (10 Pfg.), senkrecht mittig gefaltet und in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi (wie verausgabt). Laut Fotoattest Winkler BPP ist der Instruktionsbogen echt, in der Breite (ca. 2-3 mm) verkürzt, hat neben dem obligatorischem senkrechten Bug in der Mitte weitere Büge, oben links kleiner Einriss, zum Teil leichte Stockflecken und insgesamt übliche Qualität für einen Instruktionsbogen. Von diesen Instruktionsbogen sind nur relativ wenige Stücke erhalten geblieben (Auflage nur 500 Stück). Michel 1.800,- Euro (M)	1B 1	(*)	200,-
P 1189	1890, Freimarke 5 Pfg. in der guten Farbvariante schwarzblaugrün, entwertet mit bayrischem Bahnpoststempel "K.B.BAHNPOST U-M 30. .... 90", mit nebengesetztem handschriftlichem Aufgabevermerk "Ulm", als Einzelfrankatur auf Karte mit leichten Alterungsspuren, welche nach Krumbach gelaufen ist, geprüft Winkler BPP.	56 b	✉	80,-
W 1190	1890, Freimarke 50 Pfg. lebhaftbraunrot, mit links etwas unregelmäßiger Zähnung, mit Altsignatur und in ungebrauchter Erhaltung. Michel 450,- Euro	58	*	50,-



**Los 1191**



**Los 1192**



**Los 1193**

## Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1191	1923, Dienstmarken, Ziffer in Raute mit Wertaufdruck in Rentenpfennig, 50 auf 25 Pf. orange, mit Teilstempel "...DORF / 20 MAI 24" entwertet, ein Zahn unten verkürzt, sonst auch nach FA Winkler BPP (2005) gut gezähnt und einwandfrei, Mi.-Wert 950 €.	188	⊙ 140,-
P 1192	1899, Dienstmarken, 50 Pf. lebhaftbraunrot, zeitgerecht entwertet "STUTTGART / 13 DEZ 99", laut FA Winkler BPP 2014 kleine Qualitätseinschränkungen Eckzahnbug unten rechts sowie rs. [kleine] Schürfstellen, farbfrisch und gut gezähnt, gestempelt sehr selten, Mi.-Wert 2.200 €.	211	⊙ 350,-
P 1193	1906, Dienstmarken, 100 Jahre Königreich Württemberg, 20 Pfg. in der seltenen Farbe "hellgrauultramarin bis graublau", kleine Mängel (Knitter, falzhell), echt gestempelt "STUTTGART / 1 FE [...]", erhöht auf "b" geprüft Winkler BPP, echt gestempelt selten angeboten, Mi.-Wert 900 €.	221 b	⊙ 90,-



Los 1194



Los 1195

### Württemberg - Ganzsachen

P 1194	1865, Ganzsachenumschlag 1 Kreuzer mittelgelblichgrün, entwertet mit K2 "NAGOLD 12 4 72", mit Beifrankatur von 2 Stück der Freimarke 1 Kreuzer grün durchstochen (Mi.Nr. 36 a) und nach Stuttgart gelaufen. Die untere 1 Kr.-Marke hat rechts oben einen Eckfehler.	U16	GA	80,-
P 1195	1865, Ganzsachenumschlag 3 Kreuzer karmin, entwertet mit K1 "FRIEDRICHSHAFEN 6 2", mit Beifrankatur der Freimarken zu 1 und 3 Kreuzer (Mi.Nr. 36 und 38/Durchstich je teils leicht getönt) und nach Baden/Schweiz gelaufen.	U17	GA	80,-



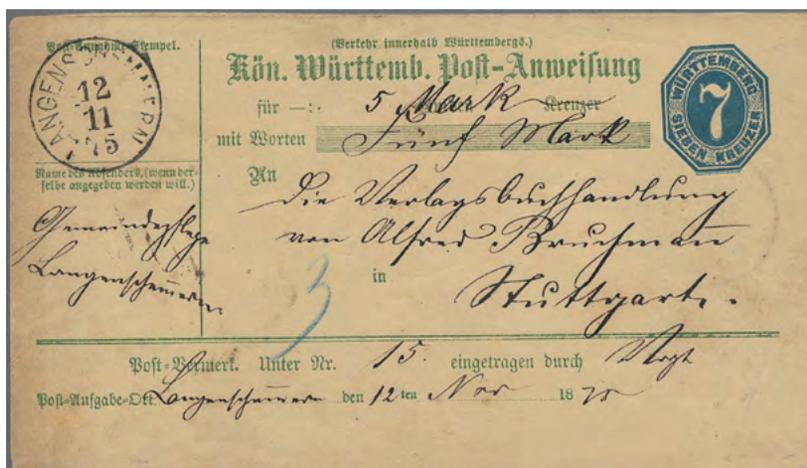
Los 1196

P 1196	1865, Ganzsachenumschlag 6 Kreuzer blau, entwertet mit K2 "NÜRTINGEN 31 AUG 18...", mit Beifrankatur der Freimarke 3 Kreuzer karmin gezähnt (Mi.Nr. 26 a) und nach Andernach gelaufen, geprüft Heinrich BPP. Der Umschlag ist mittig senkrecht gefaltet und die Marke hat für diese Ausgabe eine saubere Zähnung.	U18	GA	110,-
W 1197	1873, Ganzsachenumschlag 3 Kr. karmin mit doppeltem, nach unten versetzten Prägedruck des Wertstempels, gebraucht ab "STUTTGART 17/5" nach Triest mit rs. Transit- und Ankunftsstempel 18.5./19.5., unauffällige Tönungspunkte und rs. Anhaftungsspuren.	U20	GA	50,-

## Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1198**

**P 1198** 1874, Postanweisungs-Umschlag 7 Kreuzer blau mit einer Anweisung über 5 Mark, entwertet mit K1 "LANGENSCHMERN 12 11 75" und nach Stuttgart mit rückseitig entsprechendem Ankunstempel gelaufen. Laut Fotoattest Heinrich BPP ist der Umschlag in allen Teilen echt, links geringe Patina, im Übrigen einwandfrei. Mit 7 Kr. bzw. 20 Pfg, portogerechte Postanweisung innerhalb Württembergs über den Betrag von 5 M. (10 Pf. Briefporto und 10 Pf. Gebühr für Beträge bis 100 M.). Bis zum 30.06.1876 war der Aufbrauch von 7 Kr.-Ganzsachen zulässig. Speziell aus Langenschemmern sind einige wenige solche Verwendungen nach dem 30.06.1875 bekannt geworden. Gemäß den Bestimmungen verblieben Postanweisungen im Besitz der Postverwaltung und wurden nach ihrer Verwendung nicht wieder an das Publikum ausgehändigt. Ausgesprochen seltener Gebrauch einer Kreuzer-Postanweisung in der Pfennigzeit!

AU 21 GA 2.000,-



**Los 1199**



**Los 1200**

**P 1199** 1882, 5 Pfg.-Ganzsachenkarte, entwertet "TUTTLINGEN 5 MRZ 85", mit Beifrankatur von 2 Stück der Freimarke 3 Pfg. mittelgelblichgrün (Mi.Nr. 44 a) und in die Schweiz gelaufen, geprüft Winkler BPP. Die linke Marke hat links oben eine gestoßene Ecke und links einige kürzere Zähne.

P 26 GA 120,-

**P 1200** ULTRAMAR-AUFDRUCK; 1900, Dienst-Ganzsachenkarte 2 Pfg. grautürkis mit Aufdruck "ULTRAMAR", mit Druckvermerk "12 3 00" und in tadelloser ungebrauchter Erhaltung. Laut Fotoattest Winkler BPP sind Karte sowie Aufdruck echt und ist die Qualität einwandfrei. Der Aufdruck auf der Karte erfolgte ungesicherten alten Erkenntnissen zufolge bei der Postdirektion in Portugal, die solche Karten im Rahmen des Weltpostvereinsvertrages als Musterstück erhielt.

DP 3101  
ULTRAMAR GA 280,-

# Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 1201



Los 1202



Los 1203



Los 1204

## Württemberg - Stempel

- |  |           |       |
|--|-----------|-------|
| <p>P 1201 BIBERACH; 1867; einzeiliger Rahmenstempel "BIBERACH" auf unfrankiertem Nachnahmefaltbrief des Biberacher Amts- und Intelligenz-Blatt, mit unten teils entfernter Empfängeranschrift, welcher nach Wain gelaufen ist.</p>   | ✉         | 80,-  |
| <p>P 1202 STUTTGART BAHNHOF; Freimarke 9 Kreuzer karmin, allseits vollrandig geschnitten (unten Lupenrand), entwertet mit zweizeiligem Rahmenstempel "Stuttgart Bahnhof" als seltenen alleinige Entwertung, etwas höher geprüft Heinrich BPP (im Wappen Papierfehler).</p> | 14 a    ⊙ | 120,- |

## Württemberg - Datumsbrückenstempel

- |   |           |       |
|---|-----------|-------|
| <p>P 1203 AIDLINGEN; 1874, Freimarke 9 Kreuzer hellbraun, klar und zentrisch entwertet mit dem sehr seltenem Datumsbrückenstempel "AIDLINGEN 25 IX 74". Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Stempel echt, ist die Marke minimal falzhell, sonst einwandfrei und gut durchstochen. Die kleine Postexpedition wurde erst am 15.8.1873 eröffnet und hatte ein sehr geringes Postaufkommen-die Abstempelung ist in der Kreuzerzeit ausgesprochen selten.</p> | 40 a    ⊙ | 200,- |
| <p>P 1204 GROSS-ALTDORF; 1874, Freimarke 1 Kreuzer grün, entwertet mit Datumsbrückenstempel "GROSS-ALTDORF 16 X 74" und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Marke einwandfrei.</p>   | 36 a    △ | 90,-  |



Los 1205



Los 1206



Los 1207

- |   |           |       |
|---|-----------|-------|
| <p>P 1205 URACH BAHNHOF; 1875, 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte entwertet mit Datumsbrückenstempel URACH BAHNHOF ... III 75". Laut Fotobefund Heinrich BPP ist die Ganzsache echt und einwandfrei. Tarifgerecht verwendete Karte in frischer Erhaltung mit sehr seltener Abstempelung!</p> | P18    GA | 300,- |
|---|-----------|-------|

## Württemberg - Einkreisstempel

- |   |           |      |
|---|-----------|------|
| <p>P 1206 1870, MECKENBEUREN, klarer, fast vollständiger Abschlag vom 1.8.1870 auf Ziffer im Oval, 1 Kr. lebhaftgelblichgrün, laut Kurzbefund Klinkhammer BPP (2024) Marke leichte Mängel, Stempel echt, 150 Punkte. Hinweis: auf dem Befund steht "38 a" statt "36 a".</p> | 36 a    ⊙ | 50,- |
|---|-----------|------|

## Württemberg

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf	
P 1207	MECKENBEUREN; 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte, in Tettnang geschrieben, unten mit waagrechtem Knick, entwertet mit seltenem K1 "MECKENBEUREN 19 6 75" und nach Stuttgart gelaufen. Henke 650,- Euro	P 13	GA	80,-
<b>Württemberg - Langstempel, zweizeilig</b>				
W 1208	BLAUBEUREN; 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb und 6 Kreuzer schwarz auf grün, je voll- bis breitrandig geschnitten, jeweils entwertet mit blauem L2 "BLAUBEUREN" (einer mit zweistelliger und einer mit vierstelliger Jahreszahl) und je auf Briefstück. Laut der 2 Kurzbefunde Heinrich BPP sind beide Prüfstücke sowie Stempel echt, hat die 3 Kr. minimalen Stempeldurchschlag und die 6 Kr. kleine Papiermängel.	2a,3a	△	120,-



Los 1209



Los 1210

P 1209	LANGENBURG; 1870, Freimarke 1 Kreuzer grün, entwertet mit dem seltenem L2 "LANGENBURG 10 JAN 70" als Aushilfsstempel, als portogerechte Nachbarortsverkehr-Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Amlishagen. Laut Fotobefund Heinrich BPP ist der Brief echt, hat die Marke teils unauffällige Scherentrennung (auf Unterlage klebend) sonst einwandfrei. Gut durchstochene Marke, ursprünglich auf frischem Faltbrief haftend.	36 a	☒	120,-
P 1210	MERGENTHEIM; 1851, 2 Stück der Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf gelbgrün in Type I, je voll- bis breitrandig geschnitten, zusammen entwertet mit schwach abgeschlagenem blauem L2 "MERGENTHEIM .....55" auf einem Briefstück, Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die rechte Marke Stempeldurchschlag. Henke 280,- Euro	3a(2)	△	120,-



Los 1211



Los 1212



Los 1213

P 1211	WILDBAD; Freimarke 9 Kreuzer braun mit guter 10er Zähnung, entwertet mit seltenem schwarzem L2 "WILDBAD 1 AUG 1864" und auf Briefstück.	28	△	120,-
<b>Württemberg - Postablagen</b>				
P 1212	HERRENALB/LOFFENAU; 1869, Freimarke 1 Kreuzer grün mit links oben leicht gestoßener Ecke, entwertet mit Postablagestempel "HERRENALB POSTABLAGE LOFFENAU" und auf Briefstück.	36 a	△	110,-

## Württemberg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Württemberg - Steigbügelstempel</b>				
P 1213	GROSSBOTTWAR; 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf grün in Type I, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts berührt) und entwertet mit blauem Steigbügelstempel "GROSSBOTTWAR 2 AUG 1853". Laut Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück und Stempel echt und hat die Marke Schnittmangel.	3a	◎	80,-
W 1214	OCHSENHAUSEN; 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll-bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem Steigbügelstempel "OCHSENHAUSEN 16 NOV 1852" und auf mehrmals senkrecht gefalteter Briefvorderseite.	2a	△	80,-
W 1215	SCHORNDORF; 1852-1855, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, dreiseitig voll-bis breitrandig geschnitten (unten Randlinie berührt), entwertet mit blauem Steigbügelstempel "SCHORNDORF 5 MER 1852" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief. Des Weiteren ist Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit schwarzem Steigbügelstempel "SCHORNDORF 17 SEP 1855" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief enthalten.	2(2)	☒	80,-



Los 1216



Los 1218

P 1216	WINNENDEN; 1856, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit Steigbügelstempel "WINNENDEN 14 OCT 1856" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Esslingen. Zusätzlich ist noch die Freimarke 3 Kreuzer orange mit Seidenfaden (Randlinien teils berührt), entwertet mit Steigbügelstempel "WINNENDEN JUN 1858" auf Briefstück enthalten.	2,7	☒/△	120,-
--------	---	-----	-----	-------

### Württemberg - Zweikreisstempel

W 1217	NEUENSTADT; 1853-1854, 2 Stück der Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf gelb, je vollrandig geschnitten und jeweils als Einzelfrankatur. Der eine Wert ist mit blauem K2 "NEUENSTADT 12 APR.1853" entwertet, auf Faltbrief (mit Inhalt) und als Mi.Nr 2d II geprüft Irtenkauf BPP. Der andere Wert ist mit schwarzem K2 "NEUENSTADT 10 JAN. 1854" entwertet, auf Faltbrief (ohne Inhalt) und als Mi.Nr. 2 yV geprüft Irtenkauf BPP.	2(2)	☒	80,-
--------	--	------	---	------

### Württemberg - Bahnpost

P 1218	GOEPPINGEN; 1874, 2 Kreuzer-Ganzsachenkarte mit leichtem waagerechtem Bug, entwertet mit Datumsbrückenstempel "K. WÜRTT. BAHNPOST 29.V.74 Z10", mit nebengesetztem L1-Aufgabestempel "GOEPPINGEN" und nach Lahr gelaufen. Laut Fotoattest Heinrich BPP ist die Ganzsache frisch, portogerecht verwendet, oben links Empfängervermerk. Der Einzeiler "GOEPPINGEN" wurde in der Kreuzerzeit ursprünglich als Fahrpoststempel verwendet. Ausgesprochen selten findet er sich als Aufgabestempel im Zusammenhang mit der Bahnpost.	P 13 b01	GA	650,-
--------	--	----------	----	-------

# Württemberg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1219**



**Los 1221**

## Württemberg - Feldpost

P 1219 1870, Briefumschlag mit Eindruck "Feldpost-Sache der k. württemb. Felddivision.", mit Stempel "KÖN. ....FELDPOSTAMT 22 XII 70", mit aufgeklebter Vignette "Soldaten-Brief Eigene Angelegenheiten des Empfängers", mit Absendervermerk eines Soldaten, mit einigen leichten Alterungs- und Öffnungsspuren, welcher nach Gmünd (heute Schwäbisch Gmünd) gelaufen ist.

☒ 80,-

## Württemberg - Besonderheiten

W 1220 LAUFZETTEL; 1860, Laufzettel von Stuttgart über Straßburg nach Paris, welcher alle Dokumente hat. Bei dem äußerem Umschlag ist leider die Marke ausgeschnitten. (MS)

☒/△ 160,-

P 1221 1893, Karte mit den Eindrucken "KÖNIGLICHES HOFJAGDAMT" und "Kgl. Angelegenheit.", entwertet "STUTTGART Nro. 1 25 NOV 93", rückseitig mit "Einladung zur Treibjagd" und Abbildungen von einem Reh und einem Hasen, mit leichten Beförderungsspuren (rechte untere Ecke Knick) und innerhalb von Stuttgart an den Hauptmann Freiherr von Mittnacht gelaufen. Freiherr von Mittnacht war ab 1876 der erste Ministerpräsident von Württemberg.

☒ 120,-



**Los 1222**



**Los 1223**

## Württemberg - Norddeutscher Bund

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1222	<p>1920, Wettbewerbsmarke 5 Pfg. rot vollrandig geschnitten und Deutsches Reich-Dienstmarken 10 Pfg. schwärzlichrosarot im waagerechtem Paar, entwertet "STUTTGART 16 APR 20", zusammen auf Briefumschlag des "Landesgewerbemuseum", welcher innerhalb Stuttgarts gelaufen ist. Laut Kurzbefund Winkler BPP ist das Prüfstück echt und tarifgemäß freigemacht, sind die Marken einwandfrei und die Qualität insgesamt gut. Die Wettbewerbsmarke stammt aus einem Wettbewerb des Landesgewerbemuseums Stuttgart, bei dem Arbeiten eingereicht werden konnten mit dem Ziel, die Freimarken des Deutschen Reiches in Germania-Zeichnung zu ersetzen. Es sind eine knappe Handvoll vergleichbarer Belege bekannt.</p>		Dt. Reich D 58 (2) ☒/☐	200,-
<b>Norddeutscher Bund - Marken und Briefe</b>				
P 1223	<p>1869, Wertbriefvorderseite mit einer hohen 27 ½ Kreuzer-Frankatur, zusammengesetzt aus NDP durchstochen, ½ Gr., 2 und 5 Groschen und dazu Preußen Innendienst, die 10 Sgr. als waagerechtes Paar, aus Bremen nach Eckernförde. Alle Marken entwertet "BREMEN / 26 11 68", mit kleinen Mängeln, aber sehr attraktives und seltenes Stück - auf vollständigem NDP-Brief wäre allein das Preußen-10 Sgr.-Paar seine 4.200 € wert! Vorderseitig geprüft Drahn, rückseitig Horst Krause.</p>		3,5,6,Preußen 20 (2) △/☒	300,-



Los 1224

P 1224	<p>1868, Freimarke 5 Groschen braun durchstochen, entwertet mit K1 "TRIER 2/11 69", zusammen mit 1 Groschen karmin gezähnt (Mi.Nr. 16) als Zweifarbenfrankatur auf Briefumschlag nach Madrid/Spanien. Der Brief ist mittig senkrecht gefaltet, wurde oben etwas unruhig geöffnet, hat den Ovalstempel "Prusia", trägt einen roten "P.D."-Stempel und hat den handschriftlichen Vermerk "Espagne franco".</p>		6 ☒	80,-
--------	--	--	-----	------



Los 1225

P 1225	<p>1870, Paketbegleitbrief aus Meiningen nach Kassel als "Feldpostbrief" an den Angehörigen eines Infanterie-Regiments im dt.-frz. Krieg, zwar rechts beschnitten, aber vierfarbig frankiert in einer Mischfrankatur aus durchstochener und gezählter Kreuzer-Ausgabe, dabei die 1, 3 (zweimal) und 7 Kreuzer gezähnt und die 18 Kreuzer durchstochen als 32 Kreuzer-Frankatur, Marken entwertet "MEININGEN / 24 10 1870". Nebengesetzt Stempel der Packkammer Cassel und Paketaufkleber "494 aus Meiningen", rs. Ausgabestempel.</p>		11,19,21 (2),22 ☒	220,-
--------	---	--	-------------------	-------

## Norddeutscher Bund

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 1226**

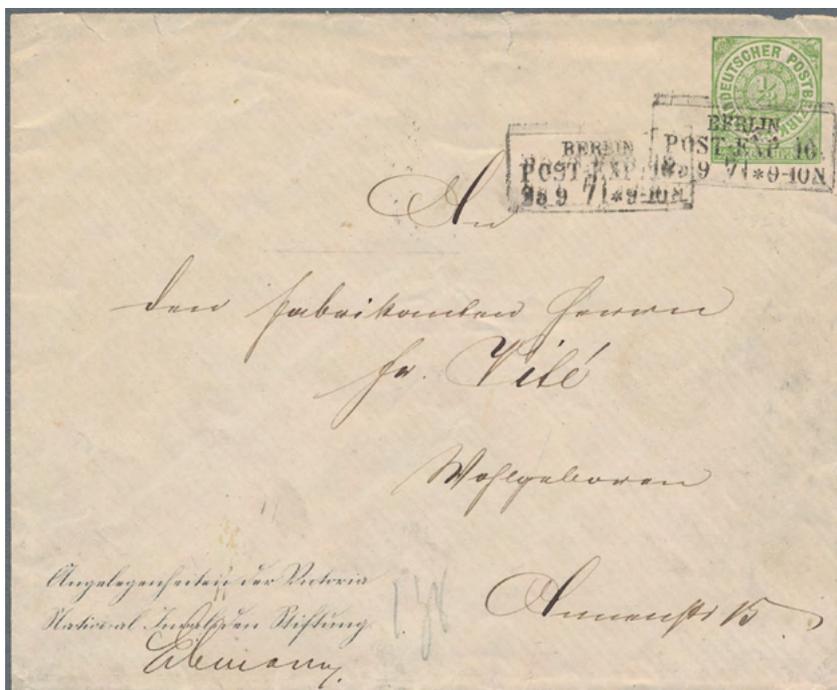


**Los 1227**

- P 1226 1869, Kreuzerwährung gezähnt, hübsche Mischfrankatur der 1 Kr. grün und der 2 Kr. orange auf Brief aus Lorsch nach Dirmstein (Frankenthal / Pfalz, bis 1946 bayrisch). Beide Marken entwertet mit Einkreisstpl. "LORSCH 5 12", rs. bayr. Segmentstempel Frankenthal und Dirmstein. Brief unsanft geöffnet, obere Klappe aber vollständig, trotz Alterungsspuren ansprechend, geprüft Mehlmann BPP. 19,20    ☒    120,-

### Norddeutscher Bund - Ganzsachen

- P 1227 1868, Privatganzsachenumschlag 1/3 Gr. grün im Format 186:118 mm mit Vordruck in Type 1 "Angelegenheiten der Victoria / National Invaliden Stiftung" (64 mm) gebraucht mit zwei klaren Abschlügen K1 "BERLIN POST-EXPEDITION 8.2.68" in blau, rs. mit blauem Verschlussiegel, oben Riß, stärkere Beförderungsspuren. Rs. Ausgabestempel. PU1 B1    GA    200,-



**Los 1228**

- P 1228 1871, Privatganzsachenumschlag 1/3 Gr. grün im Format 150:120 mm mit Vordruck in Type 1 "Angelegenheiten der Victoria / National Invaliden Stiftung" gebraucht mit zwei Abschlügen Ra3 "BERLIN POST-EXP.16 25.9.71", geringe Beförderungsspuren, geprüft Müller-Mark und Brettl. PU1 B102    GA    240,-

## Elsass-Lothringen

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Elsass-Lothringen - Marken und Briefe</b>				
W 1229	1870, Freimarke 1 Centime grauolivgrün im ungebrauchtem waagrechtem Paar mit Netzunterdruck mit Spitzen nach oben. Laut neuestem Kurzbefund Mehlmann BPP ist das Prüfstück echt, hat die linke Marke oben einen geschürften Zahn, ansonsten gute Erhaltung, rechte Marke unten mit Druckzufälligkeit, Falzreste und kleine gummifreie Stelle. Michel 180,- Euro.	11a(2)	☐/*	30,-
W 1230	1870, 10 C. orangebraun, Spitzen nach oben, senkrechter Dreierstreifen auf rechts stark verkürztem Brief aus Straßburg nach Brenets (Kanton Neuenburg, Schweiz), Streifen einwandfrei, rs. Transit- und AK-Stempel.	51(3)	☒/△	70,-



Los 1231



Los 1232

### Elsass-Lothringen - Stempel

P 1231	1871, Damenbrief nach Cormondrèche (Kanton Neuenburg, Schweiz), frankiert mit 10 C. und 20 C.-Marke (Spitzen nach oben), beide Werte trotz Randklebung einwandfrei, entwertet mit Doppelringstempel "K.PR:FELDP. POST-RELAIS No. 19". Umschlag unten etwas unsanft geöffnet, sonst sehr feiner Beleg, rs. AK Cormondrèche.	51,61	☒	70,-
P 1232	1871, 20 C. ultramarin als EF auf Briefvorderseite aus Rouen nach Saint-Martin-de-Boscherville, von dort allerdings nach Rouen zurückgeschickt. Marke entwertet mit provisorischem Zweikreisstempel "ROUEN / 1871", nebensetzt frz. Taxstempel "30", da Frankatur im unbesetzten Teil Frankreichs nicht anerkannt wurde.	6	△	50,-
W 1233	1871, Feldpostbrief des Kommandanten von Belfort nach Jablonowo (Posen), mit klarem Abschlag des Rahmenstempels "K:PR:FELD-POST-RELAIS No. 26 / 19 6". Rs. fehlt obere und linke Umschlagklappe.		☒/△	60,-

### Elsass-Lothringen - Besonderheiten

W 1234	OBEREHNHEIM; 1872, kleiner Brustschild 1 Groschen karmin mit Federzugentwertung, als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt und mit leichten Alterungsspuren), mit handschriftlichem Aufgabevermerk "Ober-Ehnheim 11/7 72" (heute Obernai), welcher nach Metz gelaufen ist.	Dt. Reich 4	☒	40,-
--------	--	-------------	---	------